



Wettbewerbe

# Neubau der Panke-Schule

## Berlin Pankow

## Ergebnisprotokoll



Nichtoffener Realisierungswettbewerb für Architekt/innen  
als Generalplaner mit Landschaftsarchitekt/innen

**Neubau der Panke-Schule**

Berlin Pankow

**Ergebnisprotokoll**

**Herausgeber**

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
Abteilung Städtebau und Projekte  
Referat Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe  
Brückenstraße 6  
10179 Berlin

**Wettbewerbsdurchführung**

Dipl. Ing. Architektin  
Sigrid Kayser  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
Referat Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe

**Koordination der Vorprüfung**

Birgit Dietsch, Dietsch Architekten

**Modellfoto**

Hans-Joachim Wuthenow

**Druck**

A & W Digitaldruck, Berlin

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung am 21.09.2017</b>	
1.1	Begrüßung / Feststellung der Anwesenheit .....	7
1.2	Konstituierung des Preisgerichts .....	7
1.3	Eröffnung der Preisgerichtssitzung .....	8
1.4	Bericht der Vorprüfung .....	8
1.5	Informationsrundgang .....	8
1.6	Kriteriendiskussion .....	9
1.7	Erster Wertungsrundgang.....	9
1.8	Zweiter Wertungsrundgang.....	9
1.9	Schriftliche Beurteilung der Arbeiten der engeren Wahl.....	10
1.10	Festlegung der Rangfolge und Preise .....	12
1.11	Empfehlung des Preisgerichts .....	13
1.12	Öffnen der Verfassererklärungen.....	13
1.13	Schließen der Sitzung.....	13
1.14	Protokollfreigabe.....	14
1.15	Anwesenheitsliste .....	15
1.16	Teilnehmer des Wettbewerbs.....	19
<b>2.</b>	<b>Bericht der Vorprüfung .....</b>	<b>23</b>
2.1	Vorlauf .....	23
2.2	Einlieferung der Wettbewerbsarbeiten .....	23
2.3	Anonymisierung .....	23
2.4	Vollständigkeit der Arbeiten.....	24
2.5	Vorprüfung.....	24
2.6	Balkendiagramme .....	28
2.7	Zusammenstellung der Kenndaten .....	30
2.8	Einzelberichte 1301 - 1312 .....	33



## **1. Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung vom 21. September 2017**

im Neuen Stadthaus, Parochialstraße 1-3, 10179 Berlin, Raum 301.  
14:10 Uhr – 19:30 Uhr

### **1.1 Begrüßung der Teilnehmer / Anwesenheit**

Senatsbaudirektorin Regula Lüscher begrüßt die Sitzungsteilnehmer im Namen des Auslobers und stellt die Anwesenheit (siehe Anwesenheitsliste) sowie die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts fest.

### **1.2 Konstituierung des Preisgerichts**

Herr Bezirksstadtrat Vollrad Kuhn wird durch Herrn Bezirksstadtrat Dr. Torsten Kühne vertreten.

Auf Vorschlag aus dem Kreis der stimmberechtigten Preisrichter und Preisrichterinnen wird Herr Rainer Hofmann (mit eigener Enthaltung) einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

Herr Henning von Wedemeyer wird zum ständig anwesenden stellvertretenden Fachpreisrichter und Frau Susanne Sturm wird zur ständig anwesenden stellvertretenden Fachpreisrichterin benannt.

Das Preisgericht hat demnach folgende Zusammensetzung:

#### **Stimmberechtigte Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter:**

Rainer Hofmann  
Architekt, München

Donatella Fioretti  
Architektin, Berlin

Benedikt Schulz  
Architekt, Leipzig

Rüdiger Amend  
Landschaftsarchitekt, Berlin

#### **Stimmberechtigte Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter:**

Dr. Torsten Kühne  
Bezirksstadtrat für Schule, Bezirksamt Pankow von Berlin

Christian Blume  
Leiter Abteilung I, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie,  
Berlin

Regula Lüscher  
Senatsbaudirektorin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
Berlin

### **1.3 Eröffnung der Preisgerichtssitzung**

Der Vorsitzende übernimmt die Leitung der Sitzung. Er bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und lässt sich von den Teilnehmern versichern, dass

- sie keinen Meinungs-austausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Aufgabe und deren Lösung geführt haben und während der Dauer der Sitzung führen werden,
- sie bis zum Preisgericht keine Kenntnis von Wettbewerbsarbeiten erhalten haben, soweit sie nicht als Vorprüfer oder Sachverständige an der Vorprüfung teilgenommen haben,
- sie die Beratung des Preisgerichts vertraulich behandeln werden,
- die Anonymität der Arbeiten aus ihrer Sicht gewahrt ist,
- sie es unterlassen werden, Vermutungen über die Verfasser einer Wettbewerbsarbeit zu äußern.

Der Vorsitzende bittet darum, die Leistung aller Teilnehmer durch entsprechend intensive und konzentrierte Bewertung aller vorhandenen Arbeiten zu würdigen.

### **1.4 Bericht der Vorprüfung**

Die Vorprüfung hat einen schriftlichen Bericht verfasst, der den Sitzungsteilnehmern vorliegt.

Frau Sigrid Kayser, Koordinatorin des Wettbewerbs, fasst den Verfahrensablauf zusammen und erläutert den allgemeinen Bericht der Vorprüfung. Sie berichtet über die Einhaltung der Vorgaben gemäß der Auslobung und über die Mitwirkung der Sachverständigen an der Vorprüfung.

Birgit Dietsch, Koordinatorin der Vorprüfung, erläutert kurz die Gegebenheiten des Grundstücks und die Grundzüge des Wettbewerbsprogramms.

### **1.5 Informationsrundgang**

Ab 14:30 Uhr stellen die Vorprüfer die Wettbewerbsbeiträge in der Reihenfolge der Tarnzahlen 1301 - 1312 anhand der jeweiligen Pläne und Modelle vor.

Der Informationsrundgang endet um 15:30 Uhr.

Das Preisgericht beschließt, die 12 eingegangenen Wettbewerbsarbeiten sämtlich zur Beurteilung zuzulassen, da die Arbeiten den formalen Bedingungen der Auslobung entsprechen, in den wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen, termingemäß eingegangen sind und keinen Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität erkennen lassen.

## 1.6 Kriteriendiskussion

Nach dem ersten Informationsrundgang diskutiert das Preisgericht die komplexe Aufgabenstellung und erörtert die Kriterien für die weitere Beurteilung.

Herr Grommel, Schulleiter der Panke-Schule, schildert den Tagesablauf in der Schule und die sich daraus ergebenden funktionalen Anforderungen für die Wettbewerbsaufgabe. Er hebt die Wichtigkeit einer guten Orientierbarkeit im Innern und den Stellenwert von Klassen- und zugeordneten Gruppenräumen für die Schüler/innen hervor.

Die Anbindung der Sporthalle, auch hinsichtlich der Erreichbarkeit, und deren Organisation sollen im Hinblick auf die funktionalen Anforderungen diskutiert werden.

## 1.7 Erster Wertungsrundgang

Ab 15:30 Uhr findet der erste Wertungsrundgang statt. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass im ersten Wertungsrundgang die Arbeiten nur einstimmig ausgeschieden werden können. Stimmenthaltungen sind nicht zugelassen.

Die Arbeiten

1301, 1303, 1306, 1309 und 1311

werden aufgrund des städtebaulichen und gestalterischen Ansatzes für die gestellte Aufgabe bzw. aufgrund wesentlicher funktionaler Mängel einstimmig ausgeschieden, da die Jury keinen maßgeblichen Lösungsansatz für die weitere Bearbeitung der Entwurfsaufgabe sieht.

Somit verbleiben 7 Arbeiten im weiteren Verfahren.

Der erste Wertungsrundgang endet um 15:50 Uhr.

15:50 Uhr – 16:00 Uhr Kaffeepause.

## 1.8 Zweiter Wertungsrundgang

Im anschließenden zweiten Wertungsrundgang werden die im Verfahren verbliebenen Wettbewerbsarbeiten speziell im Hinblick auf die in der Kriteriendiskussion festgelegten Aspekte und unter intensiver Einbeziehung der Vertreter/innen der Panke-Schule einer ausführlichen und kritischen Betrachtung unterzogen.

Die stimmberechtigten Preisrichterinnen und Preisrichter entscheiden über die Arbeiten nach intensiver Diskussion wie folgt:

(Stimmenverhältnis für Verbleib : gegen Verbleib im Verfahren)

	Ja	:	Nein	Ergebnis
1302	2	:	6	ausgeschieden
1304	7	:	0	Engere Wahl
1305	6	:	1	Engere Wahl
1307	3	:	4	ausgeschieden
1308	0	:	7	ausgeschieden
1310	6	:	1	Engere Wahl
1312	1	:	6	ausgeschieden

Somit sind die Arbeiten 1302, 1307, 1308 und 1312 aus dem Verfahren ausgeschieden.

Die Arbeiten 1304, 1305 und 1310 verbleiben im Beurteilungsverfahren und bilden die engere Wahl.

Der zweite Wertungsrundgang endet um 16:40 Uhr.

Aus dem Kreis der stimmberechtigten Fach- und Sachpreisrichter/innen werden Rückholanträge für die Arbeiten 1302 und 1307 gestellt.

Über die Anträge wird einzeln wie folgt abgestimmt:

(Stimmenverhältnis für Rückholung : gegen Rückholung ins Verfahren)

1302	7	:	0	angenommen
1307	7	:	0	angenommen

Somit sind die Arbeiten 1302 und 1307 ebenfalls Teil der engeren Wahl.

Hiermit sind folgende 5 Arbeiten als Engere Wahl im Verfahren:

Arbeit 1302  
 Arbeit 1304  
 Arbeit 1305  
 Arbeit 1307  
 Arbeit 1310.

## 1.9 Schriftliche Beurteilung der Arbeiten der Engeren Wahl

Anschließend werden die Arbeiten der engeren Wahl durch die Fach- und Sachpreisrichter unter Berücksichtigung der vorangegangenen Diskussion diskutiert und ab 17:00 Uhr die schriftlichen Beurteilungen verfasst, verlesen und verabschiedet.

1302

Die Arbeit zeichnet sich durch einen klaren Baukörper aus, der durch drei quer zur Erschließungsstraße liegende und durch Höfe belichteten Volumen geprägt ist, die S-förmig miteinander verbunden sind. Es entstehen zwei Innenhöfe respektive Außenräume, ein Erschließungshof im Westen und

ein Mensa-/Pausenhof im Osten.

Das Preisgericht kritisiert die der Form geschuldeten langen Erschließungswege in allen Geschossen. Auch die an den Gebäudeecken konzentrierte Vertikal-Erschließung mit den Aufzügen ist unbefriedigend gelöst. Es entsteht in den Geschossen ein Konflikt zwischen der Vertikalerschließung und dem, der S-Form geschuldeten, systemimmanenten Erschließungsweg. Auch der zentrale Mensabereich, der einen guten Bezug zum Außenhof hat, wird kontrovers diskutiert, da er die Haupteerschließung im Erdgeschoss quasi blockiert.

Die 2-geschossige Sporthalle ist für die Panke-Schule organisatorisch problematisch.

1304

Die Arbeit 1304 besticht durch einen klaren, leicht auffindbaren Haupteingang am Ostende des Gebäudes, der großzügig genug ist, um eine funktionale Vorfahrt zu ermöglichen. Durch die Gebäudeform entstehen gut proportionierte Außenräume als Ergänzung zum westlichen Pausenhof. Die vier Baukörperteile werden durch eine zentrale innenliegende Straße verbunden. Es entsteht ein lichtdurchfluteter Innenraum mit schönem Bezug zu den Freibereichen. Die zentrale Erschließungsspanne wird an mehreren Stellen über offene Treppen mit dem Außenraum verknüpft. Die formal fremden Treppenanlagen werden über großzügige Holz-Pergolen integriert. Die konzeptionell interessanten Treppenanlagen führen in Einzelfällen zu formal schwierigen architektonischen Detailpunkten. Insbesondere am Haupteingang ist die Verbindung von Haupteingang und Fluchttreppe schwer nachvollziehbar. Auch der gestalterische Wechsel zwischen den, durch offene Pergolen dominierten Einschnitten und den mit einer Lochfassade versehenen Hauptteilen, wird im Preisgericht kritisch diskutiert.

Es entsteht eine kurze Wegeverbindung zwischen Haupteingang und Sporthalleneingang. Die Sporthalle ist gut organisiert.

1305

Die kleinteilige strukturelle Ordnung erzeugt eine angenehme Maßstäblichkeit des Schulbaus. Die Organisation der Eingangszone mit einer großzügigen Vorfahrt wird positiv bewertet, allerdings erschweren formal gleiche Eingangssituationen die Orientierbarkeit.

Die innere Organisation mit einer durchgehenden Schulstraße wirkt sich positiv auf die Orientierung aus. Es entstehen Verkehrsflächen mit hoher Aufenthaltsqualität.

Die Kleinteiligkeit erzeugt Probleme bei der Erfüllung des Raumprogramms und zum Teil zu schmale Flure.

Die Therapiegärten lassen sich nur mit hohem organisatorischen Aufwand für die Schule nutzbar machen. Die Balkone auf der Nordseite passen nicht zu dem ansonsten sehr stringenten architektonischen Erscheinungsbild. Die Organisation der Sporthalle entspricht den Nutzungsanforderungen, wengleich der Flur zu schmal erscheint.

1307

Die als angenehm empfundene 2-Geschossigkeit des Baukörpers wird durch einen sehr großen Fußabdruck des Gebäudes erkauft. Die Ausdehnung der Etagen führt zu einem in weiten Teilen schlecht belichteten Erdgeschoss. Die Lage des Haupteingangs mit Bezug zur Sporthalle wird positiv bewertet.

Die Organisation des Obergeschosses mit den dienenden Räumen in den Querspangen wird kritisiert, wenn gleich die Belichtung durch die eingeschnittenen Höfe für eine hohe Raumqualität sorgt.

Ein Teil der Klassenräume ist deutlich zu klein. Die rigide Nutzungstrennung von EG und OG wird kritisch gesehen. Die 1-geschossig organisierte Sporthalle weist eine gute Funktionalität auf.

1310

Die Arbeit erzeugt bei Teilen des Preisgerichts große Freude, denn sie bricht mit klassischen Lesarten der Schultypologie. Die vier Baukörper, die im Grundriss und Aufriss polygonal geformt sind, werden über einen sich aufweitenden Dielenraum miteinander verknüpft. Es entsteht ein komplexes, der Bauaufgabe durchaus angemessenes Bauensemble, das über das Zurückstaffeln zweier Baukörper einen klaren, etwas außermittigen Eingang formuliert. Die klare innere Erschließungsstruktur wird an vielen Stellen durch versteckte Sekundärererschließungen in ihrer Klarheit geschwächt.

Auch im Detail zeigt der Entwurf im Inneren nicht dieselbe Stringenz wie sein äußeres Erscheinungsbild erwarten lässt. Die Eingangssituation mit Windfang und Vertikalerschließung überzeugt das Preisgericht nicht. Auch in der Sporthalle zeigen sich formale Schwächen. Es ist nicht nachvollziehbar, warum sich das Gebäude an der Westseite verjüngt. Die Belichtungssituation der Halle ist in dieser Form nicht durchsetzbar.

17:50 Uhr – 18:00 Uhr Kaffeepause.

## **1.10 Festlegung der Rangfolge, Verteilung der Preise und Anerkennungen**

Nach ausführlicher intensiver Diskussion wird der Antrag gestellt, jeweils einzeln für jede Arbeit über folgende Rangordnung abzustimmen:

5. Rang für die Arbeit 1307:

6 : 1 ja/nein Stimmen

4. Rang für die Arbeit 1302:

6 : 1 ja/nein Stimmen

3. Rang für die Arbeit 1310:

5 : 2 ja/nein Stimmen

2. Rang für die Arbeit 1305:

5 : 2 ja/nein Stimmen

1. Rang für die Arbeit 1304:

7 : 0 ja/nein Stimmen

Somit sind die Anträge für die Rangverteilung sämtlich angenommen.

Abschließend wird der Antrag gestellt, die Preise wie folgt zu verteilen:

1. Preis für die Arbeit 1304 (30.000,- Euro)
  2. Preis für die Arbeit 1305 (22.000,- Euro)
  3. Preis für die Arbeit 1310 (16.000,- Euro)
- Anerkennung für die Arbeit 1302 (5.000,- Euro)  
Anerkennung für die Arbeit 1307 (5.000,- Euro).

Über den Antrag wird wie folgt abgestimmt:

7 : 0 ja/nein Stimmen

Somit ist der Antrag einstimmig angenommen.

### **1.11 Empfehlung des Preisgerichts an den Auslober**

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit zur Grundlage für die weitere Realisierung zu machen.

Dabei sollen folgende Punkte beachtet werden:

- Die Eingangssituation ist, auch hinsichtlich eines Windfangs, zu überprüfen
- Der Eingang zur Sporthalle mit der formal überhöhten Pergola soll überarbeitet werden
- Der Therapiebereich soll überarbeitet werden
- Die Pergolen mit den Treppen zur Gartenseite sollen als entscheidendes Entwurfs-element beibehalten werden.

### **1.12 Öffnen der Verfasserumschläge**

Die Umschläge mit den Verfassererklärungen werden zum Abschluss der Sitzung geöffnet. Die Namen der Wettbewerbsteilnehmer werden verlesen.

### **1.13 Abschluss der Sitzung**

Der Vorsitzende bedankt sich beim Preisgericht und insbesondere bei den Vertreter/innen der Panke-Schule sowie allen anderen Beteiligten für die Diskussionsbeiträge. Er dankt der Vorprüfung für die gute Vorbereitung und den reibungslosen Ablauf. Nach Entlastung der Vorprüfung übergibt er an Frau Lüscher.

Frau Lüscher bedankt sich für die engagierte Arbeit des Preisgerichts und die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten und bringt den besonderen Dank für die gute Arbeit des Vorsitzenden zum Ausdruck.

Die Sitzung wird um 19:30 Uhr geschlossen.

Ausstellung

Ort und Zeit der Ausstellung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

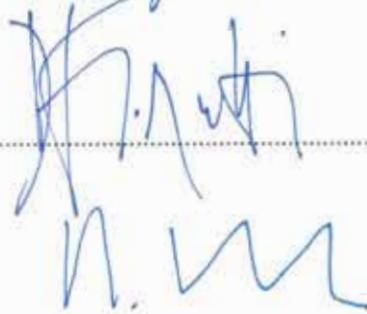
### 1.14 Protokollfreigabe

Das Protokoll wird genehmigt:

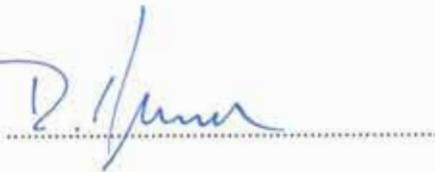
Rainer Hofmann



Donatella Fioretti



Benedikt Schulz



Rüdiger Amend



Dr. Torsten Kühne



Christian Blume



Regula Lüscher

### 1.15 Anwesenheitsliste

<b>Fachpreisrichter</b>	Donatella Fioretti Architektin Berlin	
	Rainer Hofmann Architekt München	
	Benedikt Schulz Architekt Leipzig	
	Rüdiger Amend Landschaftsarchitekt Berlin	
<b>Stellvertretende Fachpreisrichter</b>	Henning von Wedemeyer Architekt Berlin	
	Susanne Sturm Architektin Berlin	
<b>Sachpreisrichter</b>	Vollrad Kuhn Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung Bezirksamt Pankow von Berlin	
	Christian Blume Leiter Abteilung I Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin	
	Regula Lüscher Senatsbaudirektorin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin	
<b>Stellvertretende Sachpreisrichter</b>	Dr. Torsten Kühne Bezirksstadtrat für Schule Bezirksamt Pankow von Berlin	
	Roger Gapp Abteilung Schulentwicklungsplanung Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin	
	Inge Schmidt-Rathert Abtl. Städtebau und Projekte, Referat Architektur, Stadtgestaltung und Wettbewerbe Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin	
<b>Sachverständige</b>	Herrmann Josef-Pohlmann Abteilungsleiter Hochbau Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin	
	Andrea Schich Abteilung Hochbau Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin	

Sachverständige

Stefan Rösner  
Abteilung Hochbau  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin

Annette Thimm  
Prüfung und Genehmigung Hochbau  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin

Wanda Schrodi (ZUCHEWE)  
Prüfung und Genehmigung Hochbau  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin

-entschuldigt - i. V.

Iika Wagnitz  
Amtsleiterin Schul- und Sportamt  
Bezirksamt Pankow von Berlin

Karsten Wachtel  
Fachbereich Hochbau  
Bezirksamt Pankow von Berlin

Dr. Maria Moorfeld  
Leiterin Umwelt- und Naturschutzamt  
Bezirksamt Pankow von Berlin

- entschuldigt -

Klaus Risken  
Amtsleiter Stadtentwicklung  
Bezirksamt Pankow von Berlin

Christina Kowolik  
Schulentwicklungsamt  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin

Gudrun Kobs  
Koordination Infrastruktur-Standortentwicklung  
Bezirksamt Pankow von Berlin

Thomas Köpp  
Leiter Fachbereich Facility Management  
Bezirksamt Pankow von Berlin

Detlef Thormann  
Beauftragter für Menschen mit Behinderung  
Bezirksamt Pankow von Berlin

Ingeborg Stude  
Kordinierungsstelle Barrierefreies Bauen  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin

Sigrid Nett  
Abteilung Städtebau und Projekte  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin

- entschuldigt -

Kerstin Lindstädt  
Untere Denkmalschutzbehörde  
Bezirksamt Pankow von Berlin

**Sachverständige**  
Karl-Heinz Urban  
Abteilung Sport  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Reinhard Grommel  
Leiter  
Panke-Schule

Gert Endesfelder  
Stellvertretender Leiter  
Panke-Schule

Sascha Lukas  
Lehrerkollegium  
Panke-Schule

Torsten Gerlach  
Lehrerkollegium  
Panke-Schule

Katharina Kaltschmitt  
Elternvertretung  
Panke-Schule

Anke Mauersberger  
Leiterin  
Schule an der Strauchwiese

Heike Hedicke  
Stellvertretende Leiterin  
Schule an der Strauchwiese

**Wettbewerbs-  
koordination**  
Sigrid Kayser  
Referat Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin

**Koordination der  
Vorprüfung**  
Birgit Dietsch  
Dietsch Architekten  
Berlin

**Vorprüfung  
Hochbau**  
Stefan Mathey  
Architekt  
Berlin

**Kostenprüfung**  
Markus Heinold  
IPB  
Berlin

**Kammer-  
vertretungen**  
Peter Kever  
Referat Wettbewerbe und Vergabe  
Architektenkammer Berlin



Mitarbeiter der Vorprüfung

Rebekka Dietsch  
Studentische Mitarbeiterin

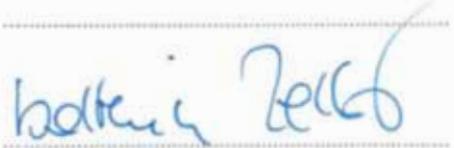


Lilly Oestereich  
Studentische Mitarbeiterin



Julie Teuber  
Studentische Mitarbeiterin

Kathrin Zeller  
Referat Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin



Gäste

Mitglied der BVV  
Bezirksamt Pankow von Berlin

Mitglied der BVV  
Bezirksamt Pankow von Berlin

Mitglied der BVV  
Bezirksamt Pankow von Berlin

## 1.16 Teilnehmer des Wettbewerbs

### 1. Preis

**Arbeit 1304** BLK2 Böge Lindner K2 Architekten  
Hamburg

Verfasser/in: Jürgen Böge, Ingeborg Lindner-Böge,  
Lutz-Matthias Keßling, Detlef Kozian Detlef  
Mitarbeit: Kozian, Jolanta Jazukeviciute, Nertos Rivas

Landschaftsarchitektur: Bruun & Möllers GmbH & Co KG, Hamburg

Verfasser: Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt Moritz Möllers  
Mitarbeit: M. Sc. Laika Alm

Sonderfachleute:

Tragwerksplanung/  
Brandschutz: WTM Engineers GmbH  
Hamburg

### 2. Preis

**Arbeit 1305** Georg Scheel Wetzel Architekten GmbH  
Berlin

Verfasser: Tobias Scheel, Simon Wetzel  
Mitarbeit: Joanna Orłowska, Tobias Benjamin Bosse

### 3. Preis

**Arbeit 1310** erchinger wurfbaum | architektur  
Berlin

Verfasser/in: Monica Wurfbaum, Martin Erchinger  
Mitarbeit: Annika Becker, Teresa Maree

Landschaftsarchitektur: häfner jiménez betcke jarosch  
landschaftsarchitektur gmbh, Berlin

Verfasser: Jens Betcke

## 2 gleichwertige Anerkennungen

### Eine Anerkennung:

**Arbeit 1302** Friedrich Poerschke Zwink Architekten  
München

Verfasser/in: K. Friedrich, U. Poerschke, S. Zwink  
Mitarbeit: Achim Koppold

Landschaftsarchitektur: Studio RW Landschaftsarchitekten, Berlin  
Verfasser/in: H. Ruddigkeit, S. Wiebersinsky

**Eine Anerkennung:**

**Arbeit 1307** huber staudt architekten  
Berlin  
Verfasser: Christian Huber, Joachim Staudt  
Mitarbeit: Matthias Gall, Sohta Mori

Landschaftsarchitektur: hutterreimann Landschaftsarchitektur GmbH,  
Berlin  
Verfasser/in: Barbara Hutter, Stefan Reimann  
Mitarbeit: Lars Schöberl, Elisabeth Stacher

Sonderfachleute:

Brandschutz: Dipl. Ing. Peter Stanek

**2. Wertungsrundgang**

**Arbeit 1308** BHBVT Gesellschaft von Architekten mbH  
Berlin

Verfasser: Stefan Tebroke, Bruno Vennes  
Mitarbeit: Jarek Karpik, Justus Böttcher

Landschaftsarchitektur: Stefan Bernard Landschaftsarchitekten, Berlin  
Verfasser: Stefan Bernard  
Mitarbeit: Jouba Keskin, Fabian Lux

Sonderfachleute:

Tragwerksplanung: ifb frohloff staffa kühl ecker Beratende  
Ingenieure PartG mbB  
Verfasser: Michael Kühl

**Arbeit 1312** Kersten + Kopp Architekten  
Berlin

Verfasser/in: Dipl. Ing. Minka Kersten, Dipl. Ing. Andreas Kopp  
Mitarbeit: Dipl. Ing. Torsten Suschke, M. Sc. Katharina  
Cielobatzki

Landschaftsarchitektur: capattistaubach Landschaftsarchitekten, Berlin  
Verfasser: Dott. Arch. Tancredi Capatti  
Dipl.-Ing. Mathias Staubach  
Mitarbeit: Dipl. Ing. Thomas Steinborn

Sonderfachleute:

Brandschutz: Eberl-Pacan Gesellschaft von Architekten mbH  
Architekten + Ingenieure Brandschutz, Berlin  
Verfasser: Dipl. Ing. Reinhard Eberl-Pacan

## 1. Wertungsrundgang

**Arbeit 1301** PASD Feldmeier + Wrede  
Architekten Stadtplaner  
Hamburg

Mitarbeit: Stefan Burkard, Sudipti Roychoudhury,  
Pascal Brade, Tammo Bublitz

Landschaftsarchitektur: [f] Landschaftsarchitektur GmbH, Bonn  
Verfasser: Gunter Fischer

**Arbeit 1303** ARGE PPAG architects ztgmbh / FCP Fritsch,  
Chiari & Partner ZT GmbH  
Wien/Österreich

Mitarbeit: Anna Popelka, Georg Poduschka, Jakub Dvorak,  
Engy Khaled

Landschaftsarchitektur: Carla Lo Landschaftsarchitektur, Wien/Österreich  
Verfasserin: Carla Lo  
Mitarbeit: Bettina Hos

Sonderfachleute:

Brandschutz: Eberl-Pacan Gesellschaft von Architekten mbH  
Architekten + Ingenieure Brandschutz, Berlin  
Verfasser: Dipl. Ing. Reinhard Eberl-Pacan

**Arbeit 1306** Ackermann + Renner Architekten GmbH  
Berlin

Verfasser/in: Georg Ackermann, Cornelia Renner  
Mitarbeit: Philipp Winkler, Olaf Kobiella, Daria Skorokhod

Landschaftsarchitektur: Birke Zimmermann Landschaftsarchitekten,  
Berlin  
Verfasser/in: Claudia Zimmermann, Florian Birke

**Arbeit 1309** Winking . Froh Architekten GmbH  
Berlin

Mitarbeit: Katarina Petrovic, Thu Phuong Nguyen, Besian  
Nuellari

Landschaftsarchitektur: Frank Kiessling Landschaftsarchitekten, Berlin  
Verfasser: Frank Kiessling



Nichtoffener Realisierungswettbewerb für Architekt/innen  
als Generalplaner mit Landschaftsarchitekt/innen

**Neubau der Panke-Schule**

Berlin Pankow

**Bericht der Vorprüfung**

**Herausgeber**

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
Abteilung Städtebau und Projekte  
Referat Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe  
Brückenstraße 6  
10179 Berlin

**Wettbewerbsdurchführung**

Dipl. Ing. Architektin  
Sigrid Kayser  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
Referat Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe

**Koordination der Vorprüfung**

Birgit Dietsch, Dietsch Architekten

**Vorprüfung**

**Hochbau**

Birgit Dietsch, Architektin  
Stefan Mathey, Architekt

**Kosten**

Markus Heinold, IPB  
Jan Jaschik, IPB  
Henry Obtmeier, IPB

**Studentische Mitarbeiter**

Victoria Dietsch  
Nora Lackner

**Modellfotos**

Hans-Joachim Wuthenow

**Druck**

A & W Digitaldruck, Berlin

## **2. Bericht der Vorprüfung**

Bericht der Vorprüfung zur Preisgerichtssitzung am 21. September.

### **2.1 Vorlauf**

Zur Teilnahme am Wettbewerb wurden entsprechend der Ankündigung im EU-Amtsblatt vom 12.04.2017 sechs Teilnehmer vorab gesetzt und in einem vorgeschalteten Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb gemäß RPW und VgV) sechs weitere Teilnehmer durch ein vom Preisgericht unabhängiges Gremium ausgelost.

Die Auslobungsunterlagen standen den Teilnehmern ab dem 22. Juni 2017 (nach Erhalt eines Passwortes) zum Download zur Verfügung. Die Auslobungsbroschüre wurde im Anschluss auf dem Postweg versandt. Am 3. Juli 2017 fand eine Ortsbesichtigung statt, die für die Teilnehmer nicht verbindlich war. Rückfragen zur Auslobung konnten bis zum 04. Juli 2017 schriftlich gestellt werden. Die Beantwortung der eingereichten Rückfragen erfolgte in Abstimmung mit dem Preisgericht. Die Zusammenstellung aller eingereichten Fragen und deren Beantwortung wurde am 13. Juli 2017 an die Teilnehmer versandt. Zeitgleich mit der Zusammenstellung wurden Ansichten, Schnitte und die Dachaufsicht des Bestandsbaus der Panke-Schule verschickt. Sämtliche im Rahmen der Rückfragenbeantwortung versendeten Unterlagen sind gemäß Punkt 1.8 Teil der Ausschreibung.

### **2.2 Einlieferung der Wettbewerbsarbeiten**

Bis spätestens 22.08.2017, 14:00 Uhr gingen 12 Arbeiten termingerecht bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Referat II D, Brückenstraße 6, 10179 Berlin, ein. Bis zum 29.08.2017, 14:00 Uhr gingen an gleicher Stelle 12 Einsatzmodelle zu den Wettbewerbsbeiträgen termingerecht ein. Die Wettbewerbsbeiträge und die Modelle wurden jeweils entgegengenommen, quittiert und Datum, Uhrzeit sowie Art und Umfang der Unterlagen in einer Sammelliste erfasst.

Die Wettbewerbsbeiträge wurden am 25.08.2017 bzw. die Modelle am 30.08.2017 ungeöffnet in die Räume der Vorprüfung in der Parochialstraße 1-3, 10179 Berlin, Raum 301, transportiert.

### **2.3 Anonymisierung**

Die eingegangenen Arbeiten wurden in allen Teilen nach dem Zufallsprinzip mit einer 4-stelligen Tarnnummer von 1301 - 1312 gekennzeichnet. Die Verfasserumschläge wurden unter Verschluss genommen.

Verstöße gegen die geforderte Anonymität wurden nicht festgestellt.

## 2.4 Vollständigkeit der Arbeiten

Die Vollständigkeit der Wettbewerbsbeiträge wurde gemäß Punkt 1.10 der Wettbewerbsausschreibung überprüft und die Ergebnisse in einer Liste zusammengefasst.

Tarnzahl	Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen										
	Lageplan	Erdgeschoss	Obergeschoss	Ansichten	Schnitte	Prüfpläne	Berechnungen	Erläuterungsbericht	DVD	Modell	Verfassererklärung
1301	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1302	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1303	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1304	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1305	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1306	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1307	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1308	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1309	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1310	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1311	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1312	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

Die Arbeiten waren in allen Teilen vollständig und prüfbar.

## 2.5 Vorprüfung

Die Vorprüfung wurde in der Zeit vom 25.08.2017 bis zum 19.09.2017 im Neuen Stadthaus, Parochialstraße 1-3, 10179 Berlin, Raum 301, durchgeführt.

Grundlage der Vorprüfung war der nachstehende Kriterienkatalog, der auf den in der Auslobung unter Punkt 3.11 benannten Beurteilungskriterien des Preisgerichts aufbaut und die Vorgaben und Ziele der Wettbewerbsaufgabe im Einzelnen berücksichtigt.

Zu jeder Wettbewerbsarbeit wurde ein Einzelbericht angefertigt, der die Ergebnisse der Vorprüfung zusammenfasst.

### Prüfung der qualitativen Daten

Folgende Kriterienbereiche wurden im Rahmen der Vorprüfung bearbeitet und finden sich entsprechend als Gliederungspunkte in den Einzelberichten wieder:

**Städtebau**

- Stadträumliche Gestaltung
- Anordnung der Baukörper und Freiflächen
- Anbindung Sporthalle
- Erschließung

**Gestaltung**

- Baukörpergestaltung
- Ablesbarkeit der Gebäudenutzung
- Fassadengestaltung
- Konstruktion/Material
- Freiraumgestaltung

**Funktionen**

- Erschließung (außen und innen)
- Vertikalerschließung
- Barrierefreiheit
- Grundrisslayout und -qualitäten
- Gestaltung der Eingangs- und Foyerzone
- Raumzuschnitte
- Funktionale Zuordnungen (spez. hinsichtlich der Bauphasen)
- Umsetzung der sport-funktionalen Anforderungen
- Belichtung
- Lüftungskonzept

**Realisierbarkeit**

- Programmerfüllung
- Bauabschnitte/Bauablauf
- Genehmigungsfähigkeit

**Prüfung der quantitativen Daten**

Im Rahmen der Vorprüfung wurden die Nutzungsflächen und die Gebäudenennungen der Teilnehmer, jeweils getrennt für Schule und Sporthalle, nachgeprüft:

- Nutzungsfläche gemäß Raumprogramm
- Technikfläche
- Brutto-Grundfläche BGF (a)
- Brutto-Rauminhalt BRI (a)
- Verhältnis Brutto-Grundfläche (BGFa) / Nutzungsfläche (NUF)
- Verhältnis Brutto-Rauminhalt (BRIa) / Brutto-Grundfläche (BGFa).

Weiterhin wurden folgende städtebaulichen Kenndaten für das Schulgebäude und das Gelände der Panke-Schule überprüft:

- Überbaute Fläche
- GRZ
- GFZ.

**Vergleichende Kostenermittlung**

Von den Teilnehmern waren keine Berechnungen der Bauteilflächen gefordert. Im Rahmen der Vorprüfung aller eingegangenen Wettbewerbsbeiträge wurde keine Kostenschätzung auf Basis der Bauteilflächen für die einzelnen Arbeiten vorgenommen.

Stattdessen erfolgte im Rahmen der Vorprüfung eine vergleichende Kostenermittlung der einzelnen Wettbewerbsbeiträge.

Zur Beschleunigung der Prüfprozesse kam dabei ein deutlich reduzierter Prüf- und Kostenermittlungsumfang zur Anwendung, mit dem lediglich orientierende Kostenaussagen zur groben Kostenplausibilisierung möglich sind und eine grobe Aussage zur voraussichtlichen Einhaltung bzw. Über- oder Unterschreitung der Budgetvorgaben möglich ist.

Als Prüfgrundlage wurde dabei eine einheitliche Prüftabelle für alle sechs Wettbewerbsverfahren, die im Rahmen des Modellvorhabens zur Beschleunigung von Schulneubauten (MobS) durchgeführt werden, entwickelt. Die Prüftabelle arbeitet mit einheitlichen Kostenkennwerten für Schulbauten, die unter Berücksichtigung der liegenschaftsspezifischen Besonderheiten variiert wurden. Entwurfsbedingte Besonderheiten der einzelnen Wettbewerbsbeiträge wurden zusätzlich durch individuelle, entwurfsbezogene Zu- oder Abschläge in der Grobkostenschätzung berücksichtigt.

Insgesamt waren alle eingereichten Arbeiten derart ausgearbeitet, dass eine Grobkostenschätzung im Rahmen der Vorprüfung durchgeführt werden konnte. Grundlage der Kostenprüfung waren die durch die Vorprüfung geprüften Flächenermittlungen der Teilnehmer.

Alle Werte wurden inklusive Mehrwertsteuer (19%) in brutto ermittelt. Die verwendeten Kostenkennwerte haben einen Kostenermittlungs-/ Baukostenindex Stand II. Quartal/ 2017.

Die Ermittlung der Kosten erfolgte über Flächenkennwerte bezogen auf die 1. Ebene der DIN 276 für die Kostengruppen 300 und 400, jeweils für die Gebäudeteile Schule und Sporthalle.

Bei Unterschreitung der geforderten Nutzungs- und/oder Technikflächen erfolgte eine Zulageberechnung mithilfe der Differenzfläche bis zur Soll-Nutzungsfläche bzw. Soll-Technikflächen und dem jeweils ermittelten Kostenkennwert (je m<sup>2</sup> Nutzungsfläche bzw. Bruttogrundfläche) der jeweiligen Wettbewerbsarbeit.

Die ermittelten Kosten je Wettbewerbsteilnehmer stellen eine vergleichende Kostenermittlung auf Grundlage von Kostenkennwerten vergleichbarer abgerechneter Projekte dar, die in erster Linie das Ziel haben, eine Vergleichbarkeit der Arbeiten untereinander herzustellen. Damit sind im Zuge der weiteren vertiefenden Planungsphase Schwankungsbreiten nicht auszuschließen, die auch gemäß einschlägiger Literatur regelmäßig für Kostenschätzungen mit +/- 20% beziffert werden.

Trotz dieser Unschärfe von Kostenschätzungen mit den entsprechenden Schwankungsbreiten ist davon auszugehen, dass die Entwürfe, die im Ergebnis der vergleichenden Kostenermittlung in einer Größenordnung von bis zu 5% oberhalb der Budgetvorgabe für die Kostengruppen 300 und 400 liegen, durch konsequente Kostenoptimierungs- und Steuerungsmaßnahmen während der frühen Planungsphasen innerhalb des Gesamtkostenrahmens realisierungsfähig scheinen (ohne Berücksichtigung von Indexsteigerungen).

Die Realisierung der Entwürfe, die den Budgetrahmen bereits in der

vergleichenden Kostenermittlung um mehr als 5% bzw. sogar mehr als 10% überschreiten, lassen sich innerhalb des Kostenrahmens voraussichtlich nur durch größere konzeptionelle Eingriffe in den Entwurf realisieren.

Aufgrund dieser Ergebnisse wurde eine Einschätzung hinsichtlich der Realisierbarkeit im vorgegebenen Kostenrahmen zu den einzelnen Arbeiten abgegeben.

### **Vorprüfbericht**

Die Ergebnisse der Vorprüfung zu den einzelnen Arbeiten werden jeweils auf einer Doppelseite dargestellt. Auf der linken Seite ist ein Foto des Modells, der Lageplan, der Grundriss des Erdgeschosses und die Ansicht von Süden sowie ein Längsschnitt abgebildet. Die textlichen Erläuterungen befinden sich auf der rechten Seite.

Die quantitativen Daten sind auszugsweise in den Einzelberichten in einer Tabelle auf der jeweils ersten Seite dargestellt. Eine vergleichende tabellarische Zusammenstellung der quantitativen Daten wurde den Einzelberichten vorangestellt.

Zusätzlich wurden die folgenden Kenndaten des Realisierungsteils zur besseren Vergleichbarkeit in Balkendiagrammen dargestellt:

- Nutzungsfläche lt. Raumprogramm Schule und Sporthalle [m<sup>2</sup>]
- BGF (a) Schule und Sporthalle [m<sup>2</sup>]
- BRI (a) Schule und Sporthalle [m<sup>3</sup>]
- BGF (a) [m<sup>2</sup>] und BRI (a) [m<sup>3</sup>] gesamt .

Die Balkendiagramme wurden mit den entsprechenden Soll-Werten bzw. mit dem Mittelwert aller Wettbewerbsbeiträge im Vergleich dargestellt.

### **Sachverständige**

Zu den einzelnen Prüfkriterien haben Sachverständige schriftliche oder mündliche Stellungnahmen abgegeben, die in die Einzelberichte mit eingeflossen sind.

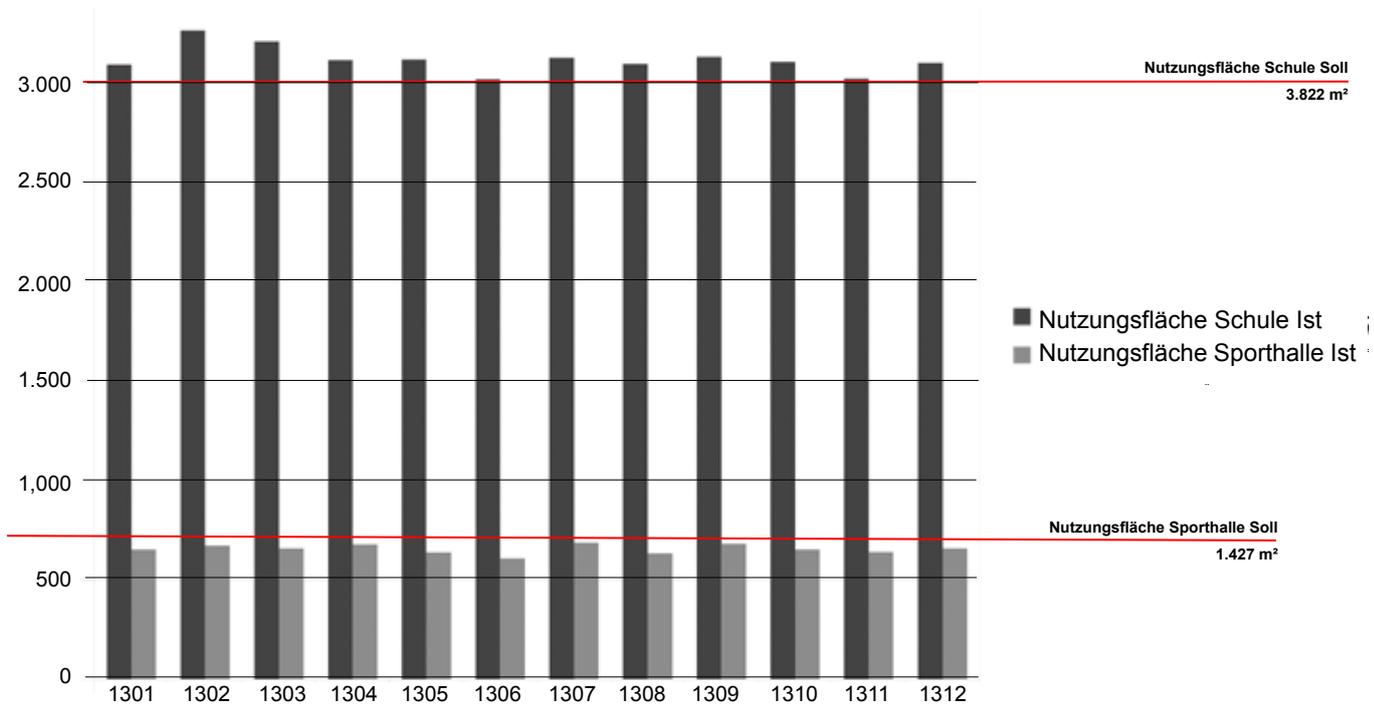
Im Rahmen der Vorprüfung wurden zwei Sachverständige nachnominiert:  
Torsten Gerlach, Lehrerkollegium der Panke-Schule  
Katharina Kaltschmitt, Elternvertreterin der Panke-Schule.

Als Sachverständige wirkten außerdem mit:  
Reinhard Grommel, Leiter der Panke-Schule  
Gert Endeselder, Stellvertretender Leiter der Panke-Schule  
Sascha Lukas, Lehrerkollegium Panke-Schule  
Lydia Ohms, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
Christina Kowolik, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
Anette Thimm, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
Karl-Heinz Urban, Senatsverwaltung für Inneres und Sport  
Gudrun Kobs, Bezirksamt Pankow von Berlin.

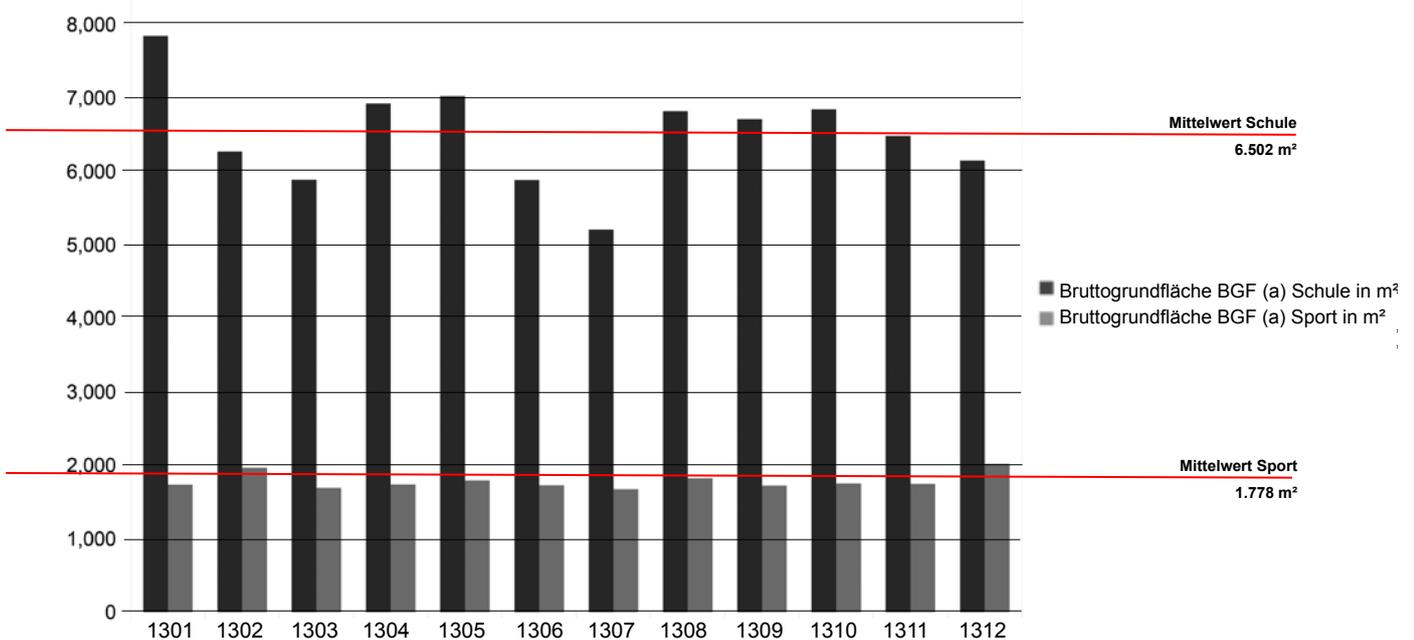
Berlin, 19. September 2017

## 2.6 Balkendiagramme

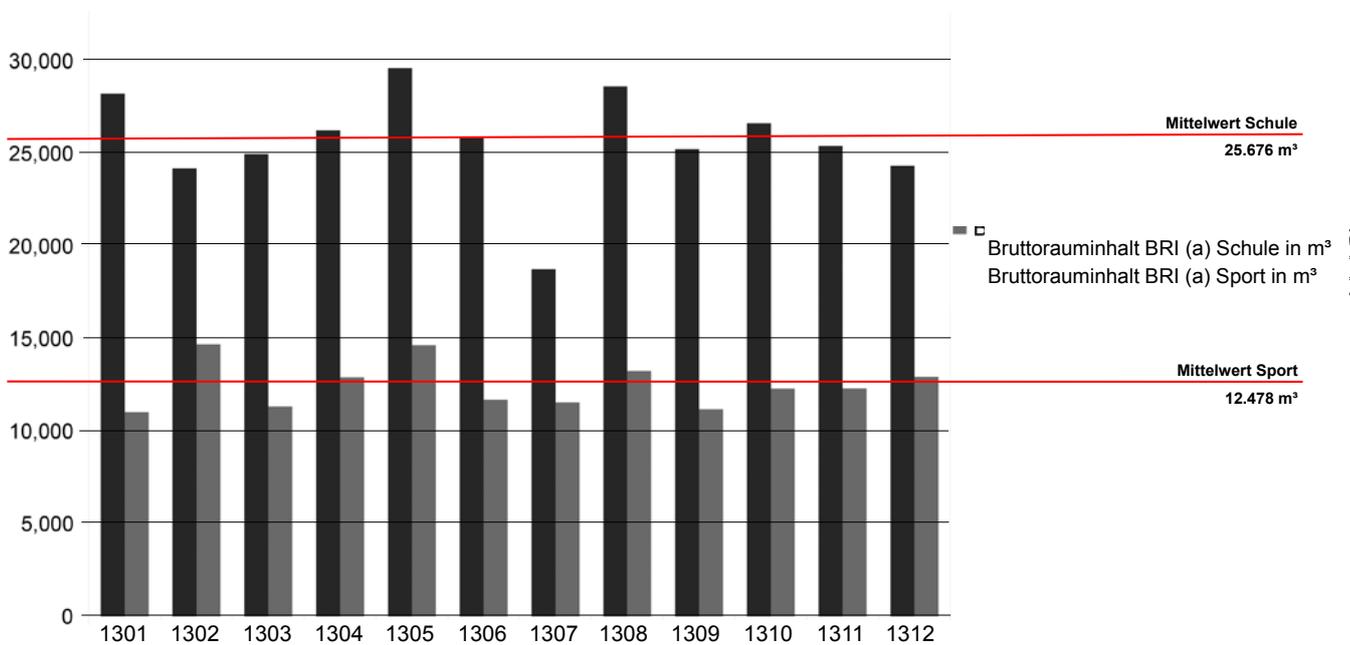
Nutzungsfläche Schule / Sporthalle in m<sup>2</sup>



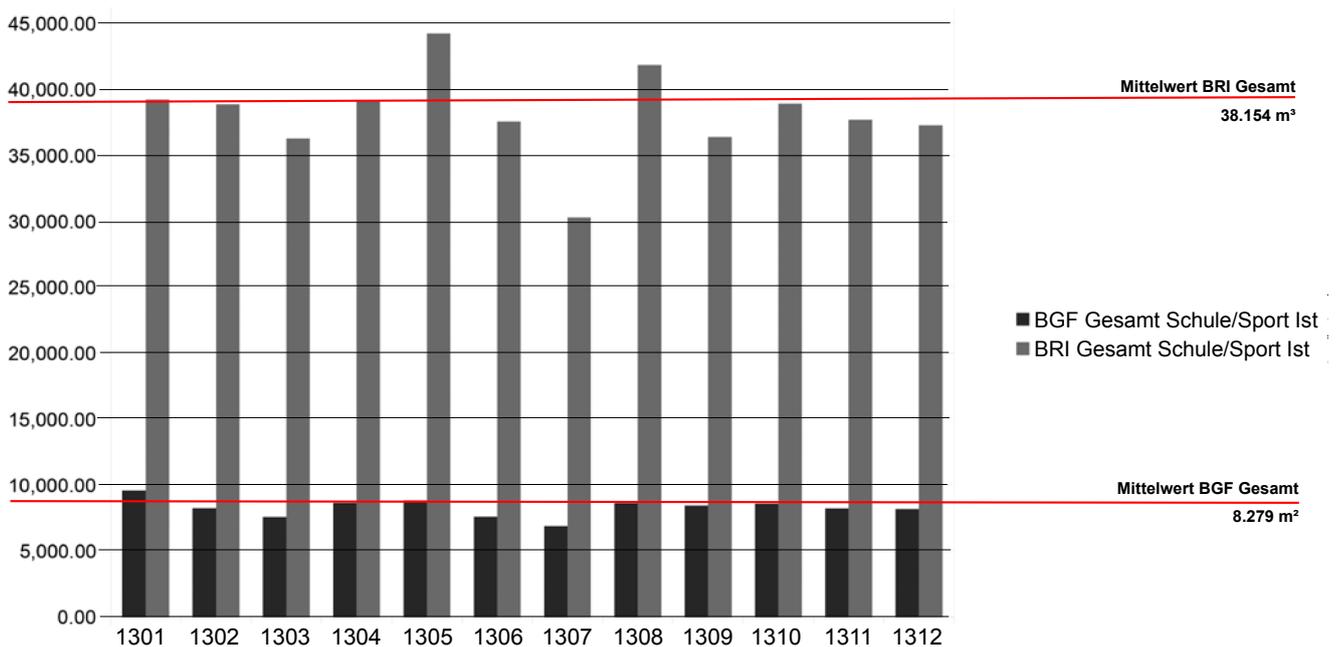
Bruttogrundfläche (a) Schule / Sporthalle in m<sup>2</sup>



### Bruttorauminhalt (a) Schule / Sport in m³



### Bruttogrundfläche (a) gesamt in m² und Bruttorauminhalt (a) gesamt in m³



## 2.7 Zusammenstellung der Kenndaten



Nummer der Wettbewerbsarbeit		1301	1302	1303	1304
<b>Flächen und Rauminhalte</b>					
Nutzungsfläche Schule Ist	m <sup>2</sup>	3.890	3.706	3.902	3.745
Nutzungsfläche Schule Soll	m <sup>2</sup>	3.822	3.822	3.822	3.822
<b>Nutzungsfläche Soll/Ist = 100%</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>1,02</b>	<b>0,97</b>	<b>1,02</b>	<b>0,98</b>
Technikfläche Schule Ist	m <sup>2</sup>	255	200	126	285
NUF/TF Gesamt Schule Ist	m <sup>2</sup>	4.145	3.906	4.028	4.030
NUF/TF Gesamt Schule Soll	²	4.120	4.120	4.120	4.120
<b>NUF/TF Gesamt Soll/Ist = 100%</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>1,01</b>	<b>0,95</b>	<b>0,98</b>	<b>0,98</b>
Nutzungsfläche Sporthalle Ist	m <sup>2</sup>	1.430	1.429	1.462	1.449
Nutzungsfläche Sporthalle Soll	m <sup>2</sup>	1.427	1.427	1.427	1.427
<b>Nutzungsfläche Soll/Ist = 100%</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,02</b>	<b>1,02</b>
Bruttogrundfläche BGF (a) Schule	m <sup>2</sup>	7.844	6.267	5.883	6.923
Bruttorauminhalt BRI (a) Schule	m <sup>3</sup>	28.219	24.190	24.971	26.238
Bruttogrundfläche BGF (a) Sport	m <sup>2</sup>	1.730	1.959	1.687	1.732
Bruttorauminhalt BRI (a) Sport	m <sup>3</sup>	11.016	14.683	11.319	12.907
<b>BGF Gesamt Schule/Sport Ist</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>9.574,00</b>	<b>8.226,00</b>	<b>7.570,00</b>	<b>8.655,00</b>
<b>BRI Gesamt Schule/Sport Ist</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>39.235,00</b>	<b>38.873,00</b>	<b>36.290,00</b>	<b>39.145,00</b>
BGF (a) / NUF (Ist) Schule		2,02	1,69	1,51	1,85
<b>BGF (a) / NUF Näherungswert</b>		<b>1,70</b>	<b>1,70</b>	<b>1,70</b>	<b>1,70</b>
BRI (a) / BGF (Ist) Schule		3,60	3,86	4,24	3,79
BRI (a) / BGF Näherungswert		4,20	4,20	4,20	4,20
BGF (a) / NUF (Ist) Sport		1,21	1,37	1,15	1,20
<b>BGF (a) / NUF Näherungswert</b>		<b>1,30</b>	<b>1,30</b>	<b>1,30</b>	<b>1,30</b>
BRI (a) / BGF (Ist) Sport		6,37	7,50	6,71	7,45
BRI (a) / BGF Näherungswert		6,70	6,70	6,70	6,70
Grundfläche (GF)	m <sup>2</sup>	3.266	2.527	4.357	2.405
GRZ (GF / Grundstücksfläche)		0,44	0,34	0,58	0,32
GFZ (BGF / Grundstücksfläche)		1,05	0,84	0,78	0,92
<b>Kostendaten</b>					
Kosten 300/400 Soll/Ist = 100%		108	97	91	108

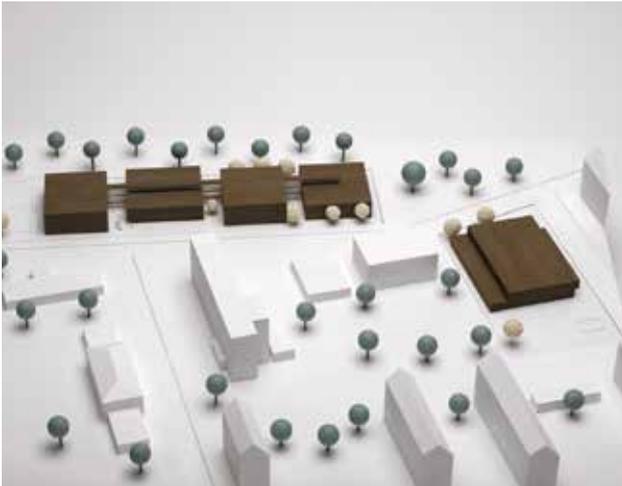


Nummer der Wettbewerbsarbeit		1305	1306	1307	1308
<b>Flächen und Rauminhalte</b>					
Nutzungsfläche Schule Ist	m <sup>2</sup>	3.805	3.831	3.640	3.572
Nutzungsfläche Schule Soll	m <sup>2</sup>	3.822	3.822	3.822	3.822
<b>Nutzungsfläche Soll/Ist = 100%</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,95</b>	<b>0,93</b>
Technikfläche Schule Ist	m <sup>2</sup>	332	319	170	324
NUF/TF Gesamt Schule Ist	m <sup>2</sup>	4.137	4.150	3.810	3.896
NUF/TF Gesamt Schule Soll	m <sup>2</sup>	4.120	4.120	4.120	4.120
<b>NUF/TF Gesamt Soll/Ist = 100%</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>1,00</b>	<b>1,01</b>	<b>0,92</b>	<b>0,95</b>
Nutzungsfläche Sporthalle Ist	m <sup>2</sup>	1.456	1.453	1.419	1.463
Nutzungsfläche Sporthalle Soll	m <sup>2</sup>	1.427	1.427	1.427	1.427
<b>Nutzungsfläche Soll/Ist = 100%</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>1,02</b>	<b>1,02</b>	<b>0,99</b>	<b>1,03</b>
Bruttogrundfläche BGF (a) Schule	m <sup>2</sup>	7.022	5.878	5.205	6.818
Bruttorauminhalt BRI (a) Schule	m <sup>3</sup>	29.619	25.878	18.755	28.623
Bruttogrundfläche BGF (a) Sport	m <sup>2</sup>	1.789	1.722	1.670	1.818
Bruttorauminhalt BRI (a) Sport	m <sup>3</sup>	14.632	11.687	11.552	13.246
<b>BGF Gesamt Schule/Sport Ist</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>8.811,00</b>	<b>7.600,00</b>	<b>6.875,00</b>	<b>8.636,00</b>
<b>BRI Gesamt Schule/Sport Ist</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>44.251,00</b>	<b>37.565,00</b>	<b>30.307,00</b>	<b>41.869,00</b>
BGF (a) / NUF (Ist) Schule		1.85	1,53	1,43	1,91
<b>BGF (a) / NUF Näherungswert</b>		<b>1.70</b>	<b>1,70</b>	<b>1,70</b>	<b>1,70</b>
BRI (a) / BGF (Ist) Schule		4.22	4,40	3,60	4,20
BRI (a) / BGF Näherungswert		4.20	4,20	4,20	4,20
BGF (a) / NUF (Ist) Sport		1.23	1,19	1,18	1,24
<b>BGF (a) / NUF Näherungswert</b>		<b>1.30</b>	<b>1,30</b>	<b>1,30</b>	<b>1,30</b>
BRI (a) / BGF (Ist) Sport		8.18	6,79	6,92	7,29
BRI (a) / BGF Näherungswert		6.70	6,70	6,70	6,70
Grundfläche (GF)	m <sup>2</sup>	3.473	2.432	3.036	2.127
GRZ (GF / Grundstücksfläche)		0.46	0,32	0,41	0,28
GFZ (BGF / Grundstücksfläche)		0.94	0,78	0,69	0,91
<b>Kostendaten</b>					
Kosten 300/400 Soll/Ist = 100%		102	88	86	102



Nummer der Wettbewerbsarbeit		1309	1310	1311	1312
<b>Flächen und Rauminhalte</b>					
Nutzungsfläche Schule Ist	m <sup>2</sup>	3.960	3.898	3.826	3.613
Nutzungsfläche Schule Soll	m <sup>2</sup>	3.822	3.822	3.822	3.822
<b>Nutzungsfläche Soll/Ist = 100%</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>1,04</b>	<b>1,02</b>	<b>1,00</b>	<b>0,95</b>
Technikfläche Schule Ist	m <sup>2</sup>	309	298	273	214
NUF/TF Gesamt Schule Ist	m <sup>2</sup>	4.269	4.196	4.099	3.827
NUF/TF Gesamt Schule Soll	m <sup>2</sup>	4.120	4.120	4.120	4.120
<b>NUF/TF Gesamt Soll/Ist = 100%</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>1,04</b>	<b>1,02</b>	<b>0,99</b>	<b>0,93</b>
Nutzungsfläche Sporthalle Ist	m <sup>2</sup>	1.469	1.447	1.461	1.474
Nutzungsfläche Sporthalle Soll	m <sup>2</sup>	1.427	1.427	1.427	1.427
<b>Nutzungsfläche Soll/Ist = 100%</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>1,03</b>	<b>1,01</b>	<b>1,02</b>	<b>1,03</b>
Bruttogrundfläche BGF (a) Schule	m <sup>2</sup>	6.710	6.845	6.479	6.146
Bruttorauminhalt BRI (a) Schule	m <sup>3</sup>	25.225	26.637	25.411	24.342
Bruttogrundfläche BGF (a) Sport	m <sup>2</sup>	1.718	1.747	1.742	2.016
Bruttorauminhalt BRI (a) Sport	m <sup>3</sup>	11.173	12.288	12.303	12.931
<b>BGF Gesamt Schule/Sport Ist</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>8.428,00</b>	<b>8.592,00</b>	<b>8.221,00</b>	<b>8.162,00</b>
<b>BRI Gesamt Schule/Sport Ist</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>36.398,00</b>	<b>38.925,00</b>	<b>37.714,00</b>	<b>37.273,00</b>
BGF (a) / NUF (Ist) Schule		1,69	1,76	1,69	1,70
<b>BGF (a) / NUF Näherungswert</b>		<b>1,70</b>	<b>1,70</b>	<b>1,70</b>	<b>1,70</b>
BRI (a) / BGF (Ist) Schule		3,76	3,89	3,92	3,96
BRI (a) / BGF Näherungswert		4,20	4,20	4,20	4,20
BGF (a) / NUF (Ist) Sport		1,17	1,21	1,19	1,37
<b>BGF (a) / NUF Näherungswert</b>		<b>1,30</b>	<b>1,30</b>	<b>1,30</b>	<b>1,30</b>
BRI (a) / BGF (Ist) Sport		6,50	7,03	7,06	6,41
BRI (a) / BGF Näherungswert		6,70	6,70	6,70	6,70
Grundfläche (GF)	m <sup>2</sup>	2.320	2.482	2.657	2.204
GRZ (GF / Grundstücksfläche)		0,31	0,33	0,35	0,29
GFZ (BGF / Grundstücksfläche)		0,90	0,91	0,86	0,82
<b>Kostendaten</b>					
Kosten 300/400 Soll/Ist = 100%		96	104	99	103

## **2.8 Einzelberichte 1301 - 1312**



Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	3.822	3.890
Technikfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	298	255
Nutzungsfläche Sporthalle [m <sup>2</sup> ]	1.427	1.430
BGF Schule [m <sup>2</sup> ]		7.844
BGF Sporthalle [m <sup>2</sup> ]		1.730
BRI Schule [m <sup>3</sup> ]		28.219
BRI Sporthalle [m <sup>3</sup> ]		11.016
Flächenkoeffizient Schule	1,7	2,02
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,21



Lageplan



Erdgeschoss



Schnitt



Ansicht

**Städtebau**

- Lineares Ensemble aus vier zueinander versetzten Baukörpern
- Zusammenfassen der Baukörper mittels einer durchgehenden Erschließungsachse
- Ausbildung unterschiedlicher Freiräume durch Versetzen der Baukörper
- Nahezu quadratische Baukörper mit Abmessungen zwischen ca. 26,0 – 32,0 m
- Staffelung und Rhythmisierung der Höhenentwicklung durch 2- bzw. 3-Geschossigkeit. Höhe ca. 7,0 bzw. 10,5 m
- Verbindungsgang durchgehend 3-geschossig
- Kompakter Baukörper für Sporthalle (39x46 m) springt leicht vor Bauflucht MEB-Gebäude vor
- Erhöhter Hallenteil (8 m) mit beidseitigen, 1-geschossigen Nebentrakten (4 m)
- 1. BA: Erstellen der beiden östlichen Baukörper; 2. BA: Vervollständigung mit westlichen Baukörpern; 3. BA: Sporthalle
- Temporärer Zugang im 1. BA; nach Fertigstellung 2. BA an zurückgesetztem Mensa-Baukörper
- Stellfläche Bringdienst und Stellplätze (8) vor Haupteingang hinter Grundstücksgrenze
- Fahrradstellplätze (32) an Haupteingang
- Anlieferung bei Küchentrakt an Westseite
- Zugang Sporthalle von Schulgelände Strauchwiese; Zugang Externe von Klausaler Straße

**Gestaltung**

- Einheitliche Fassadengestaltung Schule als Lochfassade mit Lärchenholz-Verkleidung
- Großformatige, überwiegend bodentiefe Fenster
- Partiiell farbige, zwischengesetzte Paneele
- Baukörper II (Mensa/Verwaltung) mit Fensterbändern und großflächiger Verglasung im Eingangsbereich
- Linearer Verbindungsgang mit hochformatigen Glasmodulen
- 3-geschossige Schulkuben (Baukörper I und II) mit zusätzlichem Oberlicht
- Hallenteil mit Holzverkleidung; Nebentrakte abgesetzt. Fensterbänder an den Längsseiten Halle; Nebentrakte weitgehend ohne Öffnungen
- Vorgefertigte Holzmodulwände als Holzrahmen bzw. Massivholzkonstruktion. Dämmung in Passivhausstandard; 3-fach Verglasung mit Öffnungsflügeln
- Aufenthaltsbereiche (Holzdecks) zwischen den Gebäuden; unterschiedliche Angebote im Freiraum wie Werkhof, Spielplatz, Ballspiel
- Extensive Dachbegrünung

**Funktionen****Schule**

- Differenzierung der Baukörper nach Funktionsbereichen: zwei Schulbaukörper (I und III) mit dazwischenliegender Mensa/Verwaltung;

**Therapiebereich im Osten**

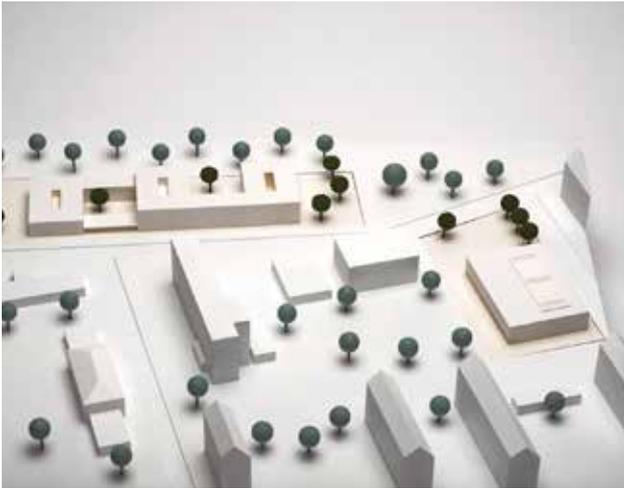
- Zurückgesetzter Haupteingang führt zu großflächigem Foyer mit Aula in übergeordnetem Baukörper II
- Seitlich Garderobe und Abstellraum Rollstühle
- Im rückwärtigen Bereich Mensa mit Bühne an Schmalseite, schaltbar mit Foyer
- Seitliche Rampenerschließung bis zum 1. OG
- Je ein Aufzug in den Schulbaukörpern, in den Lichthof eingestellt
- Im westlichen Kubus Küche sowie Fachräume im EG
- Klassenräume mit zwischengeschalteten bzw. zugeordneten Gruppenräumen nach Norden bzw. Süden orientiert
- Deeskalationsraum und Versorgungsküchen etagenweise zugeordnet
- WC-Anlagen und Pflegeräume (ungünstiger Raumzuschnitt) bei den Klassenräumen
- Therapiebecken im EG, mit Ausnahme von 1,5 m Umgang wenig Bewegungsraum; Umkleiden zugeordnet
- Weitere Therapieräume im 1. OG kompakt zusammengefasst
- Verwaltung im 1. OG Mensagebäude
- Barrierefreiheit über Rampen und Aufzüge gegeben; Flurbreiten 2,4 bzw. 3 m
- Geschosshöhe: 3,4 m
- 1. BA: Erforderliche Anzahl Klassenräume und Therapiebereich mit temporärem Zugang; 2. BA: Küche und übergeordnete Bereiche und Klassenräume

**Sporthalle**

- Halle komplett ebenerdig und barrierefrei organisiert
- Weitgehend funktionsgerechte Ausbildung der Halle; Öffnungen an Schmalseite der Halle
- Lichte Hallenhöhe 7 m
- Belichtung Halle über Fensterband (BH = 4m)
- Belichtung Umkleiden unklar

**Realisierbarkeit**

- Raumprogramm erfüllt; Technikfläche zu gering (<15%); Lageplan o. M.
- Komplexes Energiekonzept ohne mechanische Raumkühlung und -lüftung; Extensive Dachbegrünung, Solare Hybridkollektoren
- 1. BA mit geringem Abstand zu Bestandsbau
- Deckenkonstruktion/Kubatur Halle zu gering
- Abstandsflächen eingehalten; Lichthöfe in Schulbaukörpern erfordern Kompensation; Aufzüge ohne Wartezone; Stichflure zu lang; Rettungsweglänge im 2. OG überschritten
- Große Kubatur Schule, wenig kompakt
- Kostengruppe 300 und 400 bei ca. 108%
- Entwurf ist mit konzeptionellen Anpassungen im Kostenrahmen voraussichtlich zu realisieren



Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	3.822	3.706
Technikfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	298	200
Nutzungsfläche Sporthalle [m <sup>2</sup> ]	1.427	1.429
BGF Schule [m <sup>2</sup> ]		6.267
BGF Sporthalle [m <sup>2</sup> ]		1.959
BRI Schule [m <sup>3</sup> ]		24.190
BRI Sporthalle [m <sup>3</sup> ]		14.683
Flächenkoeffizient Schule	1,7	1.69
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1.37



Lageplan



Erdgeschoss



Schnitt



Ansicht

### Städtebau

- Ausbildung einer 2-/ 3-geschossigen Großform „Mäander“ mit nach Süden in Verlängerung der Mendelstraße sich öffnendem Eingangshof u. nach Norden offenem Mensa- u. Pausenhof
- Baukörper (ca. 112,5 m x 32 m), zentral auf Grundstück positioniert mit Gartenzonen an West- u. Ostgrenze, Erhalt Baumbestand
- Westseite 2-geschossig, Ostseite 3-geschossig, im Kontext Bestand
- Sporthalle auf südlichem Baufeld plaziert, nimmt mit Nordfassade Bauflucht von Schulerweiterungsbau auf
- Schülerzugang von Galenusstraße aus, Platzbildung zwischen Sporthalle und Schulerweiterungsbau, im Süden Eingang Externe, Vereine
- Haupteingang zur Schule über Eingangshof mit Überdachung u. vorgelagerter Busvorfahrt in Verlängerung Mendelstraße
- 4 Aufstellflächen für Bringdienst parallel zur Galenusstraße
- Anlieferung Küche Südostseite

### Gestaltung

- Gliederung des mäanderförmigen Schulbaus über 3 geschlossene rechteckige Lichthöfe u. zwei U-förmige Höfe nach Norden bzw. Süden
- Homogen vertikal gegliederte Rasterfassaden, in elementierter Holztafelkonstruktion als Fertigteilbauweise, auch für Innenwände
- Aussteifende Kerne in Stahlbeton, Decken in Holz-Betonverbundbauweise
- Bodentiefe Holzfenster z.T. mit Öffnungsflügel
- Sporthalle mit homogener Strukturfassade in Holztafelbauweise; Träger aus Leimbindern, Westseite transparenter Erschließungsgang
- Gliederung Freiraum in vier Bereiche
- Im Westen Sinnesgarten mit Spiel u. Liegewiese; im Süden Eingangshof; im Norden Mensa-/Pausenhof mit hellem Plattenbelag u. Grüninseln; im Osten Spielgarten mit Verstecklandschaft u. Erhalt Spielgeräte
- Freiraum Sport, Weitsprunganlage westlich u. Kleinspielfeld nördlich von Sporthalle

### Funktionen

#### Schule

- Hauptzugang über Eingangshof von Westen in gemeinsame offene Foyerzone mit Mensa u. MZR/Aula (Orientierung in Pausen- u. Eingangshof), mit 2 geschlossenen Treppen u. Aufzug an Nord- u. Südfassade
- Hauptzugang in 1.BA bleibt erhalten
- 1.BA Baukörper mit 14 Klassen Ostseite Grundstück, Erschließung von Westen mit 4 internen Treppen (Abbruch östliche Gebäudeflügel Bestand)
- 2.BA Westseite 2-geschossiger L-förmiger Baukörper mit Vordach, Therapie- u. Klassenräume

(Abbruch Haupthaus Westseite)

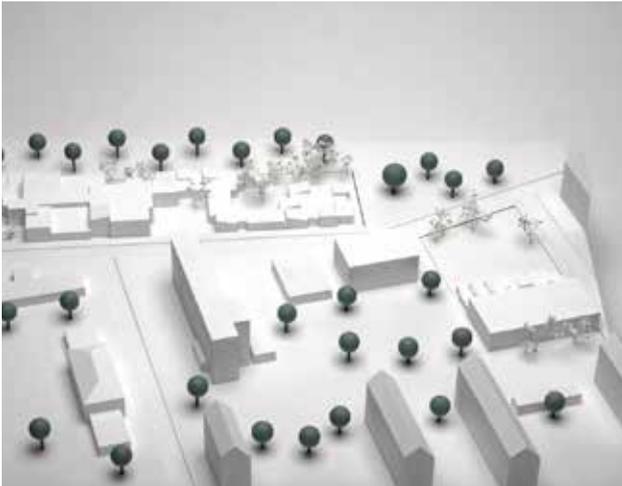
- Vertikalerschließung über gleichförmige, geschlossene 6 Treppenträume, jeweils an den Eckbereichen der Mäanderstruktur
- Horizontalerschließung als Kombination von Ring-(Lichthof) u. einhüftiger Flurerschließung
- Raumtiefe der Klassen ca. 5 m und ca. 6 m
- Garderoben in Klassenräumen angeordnet
- Barrierefreiheit mit 2 Aufzügen gegeben
- 1.BA 3-geschossiges Volumen Ostseite EG: Foyer, Mensa, MZR/Aula als Raumeinheit 2-geschossig; Süden Küche, WC's; Osten Fachräume, Hausmeister, Haustechnik
- 1.OG: Klassen- / Gruppenräume mit Nebenräumen (Raumzuschnitte wenig funktional), Verwaltung mit Südorientierung
- 2.OG: Klassen- / Gruppenräume mit Nebenräumen um zwei Lichthöfe organisiert
- 2.BA 2-gesch. L-förmiges Volumen Westseite
- EG: Therapeutischer Bereich nach Norden u. Westen orientiert, Schwimmbekken (Führung über Umkleide-Dusche-Bad ist gegeben)
- 1.OG: Klassen-, Gruppen- mit Nebenräumen
- WC's jeweils als Einheit mit den Treppen
- Natürliche Belichtung, Belüftung der Räume
- Solare Energienutzung u. Grauwasseranlage

#### Sporthalle

- Eingänge Sporthalle von Nord/Westen und Süden, mit einhüftiger Flurzone
- Teilbarkeit Halle über 2 Zugänge gewährleistet
- Nebenfunktionsbereiche 2-geschossig, Vertikalerschließung, über 2 Treppen mit Aufzügen; EG: Außen-, Geräteräume, WC's, Technik, Lehrerumkleiden (keine Zuordnung zu Umkleiden); 1.OG Wasch- u. Duschräume nicht teilbar ausgeführt, Umkleiden
- Natürlich belichtete und belüftete Nebenräume
- Lichtes Raumprofil 7 m
- Konstruktionshöhe Hallendach 1,5 m
- Barrierefreiheit durch zwei Aufzüge gegeben; mit 2-Geschossigkeit hoher organisatorischer Aufwand
- Belichtung über stehende Einzelfenster und 3 Oberlichtbänder in Dachbereich

### Realisierbarkeit

- Raumprogramm im wesentlichen erfüllt, zu geringe Technikflächen – 33 % (200 m<sup>2</sup>)
- Bauabschnitte / Bauablauf problematisch bei 1.BA Teilabriss Bestand erforderlich
- Aufstellflächen für Bringdienste unterdimensioniert
- 97 % von der Kostengruppe 300 und 400
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren



Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	3.822	3.902
Technikfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	298	126
Nutzungsfläche Sporthalle [m <sup>2</sup> ]	1.427	1.462
BGF Schule [m <sup>2</sup> ]		5.883
BGF Sporthalle [m <sup>2</sup> ]		1.687
BRI Schule [m <sup>3</sup> ]		24.971
BRI Sporthalle [m <sup>3</sup> ]		11.319
Flächenkoeffizient Schule	1,7	1,51
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,15



Lageplan



Erdgeschoss



C 1:200

Schnitt



Ansicht

**Städtebau**

- 1- bis 2-geschossige Clusterstruktur aus ineinander verwobenen Einzelbausteinen über das ganze Grundstück verteilt
- Heterogener Baukörper formuliert nach Süden zentralen Vorplatz und umschließt den vorhandenen Baumbestand mit seiner Baustruktur als „mäanderndes Ganzes“
- Sporthalle im südlichen Baufeld positioniert, senkrecht zur Klaustaler Straße positioniert
- Erschließung von Norden für die Panke-Schule, von der Klaustalerstraße u. von Westen für die Strauchwiesenschüler/innen
- Haupteingang zu Schule über zentralen, befahrbaren Vorplatz an Galenusstraße
- Stellfläche Bringdienst im Vorplatzbereich
- 30 Fahrradabstellplätze
- Anlieferung Küche über Haupteingang

**Gestaltung**

- 1-/2-geschossiger Baukörper bestehend aus verbundenen Kuben und Pultdachvolumen, durch Vor- u. Rücksprünge strukturiert
- Gliederung im EG in fünf Klassencluster
- Fassaden aus Faserzementplatten „große Welle“ mit bodentiefen Fenstern
- Stahl-Holzkonstruktion in Systembauweise, doppelschalige Wandelemente in Holz
- Sporthallengestaltung analog Schulbau, Hallendecke mit Stahlfachwerkträger
- Gliederung Freiraum in 5 Höfe, südwestlich „naturnahe“ Spielhof, nordwestlich „ruhiger“ Innenhof, Nordosten „Hof der Sinne“, zentral im Norden Werkhof, Eingangshof
- Parkartiger Freiraum nördlich von Sporthalle
- Baumbestand weitgehend erhalten
- Jede Klasse hat direkten Zugang zum Außenraum/Pausenflächen

**Funktionen****Schule**

- Erschließung über Eingangshof von Südosten über Foyer mit offener zweiläufiger Treppe und zugeordnetem Luftraum
- 1.BA: Erschließung über Nebeneingang an Galenusstraße; 1-geschossiger Baukörper auf Ostseite Grundstück, mit 12 Klassen
- 2.BA: Neuer Haupteingang mit Vorplatz, Komplettabbruch Bestand, 2-geschossiger Neubau, Therapeutischer Bereich und Klassenräume Westseite
- Vertikalerschließung über 2 innenliegende Treppen und zwei Aufzüge
- Horizontalerschließung über Mittelflursystem mit Raumaufweitungen, Sicht in Außenraum
- Funktionale Gliederung in allgemeiner Unterricht EG u. Therapeutischer Bereich 1.OG
- Klassenräume und Gruppenräume mit direktem

Zugang zum Außenraum, zum Teil an der Galenusstraße

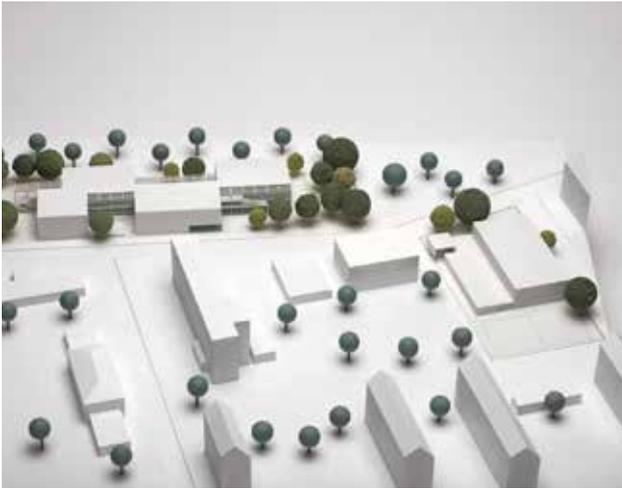
- Pflege-,Therapieräume z.T. innenliegend
- Belüftung über Dach- oder Eckfenster
- Raumtiefen Klassen variieren von 6 bis 8 m
- Mensa u. Aula/MZR mit mobiler Faltwand schaltbar und über Mittelflur an Foyer angebunden
- Therapeutischer Bereich im 1.OG mit funktionalem Schwimmbadbereich, Umkleiden u. weiteren Räumen, teilweise innenliegend
- Lichte Raumhöhen zwischen 4 m bis 6 m
- WC's innenliegend
- Technikflächen dezentral organisiert
- 1.BA Neubau Erstellung von 12 Klassen, entspricht gesamter Bestandsschule
- 2.BA Komplettabbruch Bestand u. Neubau
- 3.BA Neubau Sporthalle

**Sporthalle**

- 1-geschossig organisiert, Nebenraumtrakt mit Höhengliederung analog Neubau Schule
- 3 Eingänge, Norden, Osten, Westen
- Teilbarkeit Halle über 3 Flure gegeben
- Funktionale Gliederung von Norden nach Süden in Wasch- u. Duschräume (Grundfläche ca. 3,5 m x 7m) in linearer Anordnung, Mittelflurzone, Geräteräume, Lehrerumkleiden und Hallenbereich
- Wasch- u. Duschräume nicht teilbar organisiert
- Lichtes Raumprofil 7 m
- Konstruktionshöhe Hallendach 1,5 m
- Seitenbelichtung über zwei Lichtbänder

**Realisierbarkeit**

- Raumprogramm im wesentlichen erfüllt, Technikflächen zu gering – 58 % (126 m<sup>2</sup>)
- Bauabschnitte / Bauablauf
- 1.BA Neubau mit ca. 2,5 m Abstand zur Schule Bestand von Nord- und Ostfassade problematisch
- Position Sporthalle mit 1,3 m Abstand von westlicher Grundstücksgrenze
- Anzahl der Aufstellplätze für Bringdienst keine Angaben
- Deeskalationsräume und Pflegeräume zum Teil innenliegend
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren
- 91 % von der Kostengruppe 300 und 400 (Geringer Kostenkennwert)



Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	3.822	3.745
Technikfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	298	285
Nutzungsfläche Sporthalle [m <sup>2</sup> ]	1.427	1.449
BGF Schule [m <sup>2</sup> ]		6.923
BGF Sporthalle [m <sup>2</sup> ]		1.732
BRI Schule [m <sup>3</sup> ]		26.238
BRI Sporthalle [m <sup>3</sup> ]		12.907
Flächenkoeffizient Schule	1,7	1,85
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,20



Lageplan



Erdgeschoss



Schnitt



Ansicht

**Städtebau**

- Linearer Baukörper mit vier wechselseitig nach Norden und Süden versetzten Baukörpern an südlicher Grundstücksgrenze angeordnet
- Zusammenfassen der Baukörper mittels einer durchgehenden ‚Schulachse‘
- Beidseits der Schulachse vorgelagerte Pergolen, tlw. mit offenen Treppenanlagen
- Gliederung und Zuordnung der Freiräume durch Gebäudeausbildung
- Durchgehend 3-geschossig mit gleichbleibender Gebäudehöhe (11 m)
- Gesamtlänge ca. 105 m; Breite der einzelnen Gebäudeteile zwischen 20 – 35 m
- Kompakter Baukörper für Sporthalle (38,5 x 46 m) in Bauflucht MEB-Gebäude und südlicher Wohnbebauung. Betonung Eingang durch erhöhte, offene Eingangs-/Pergolastruktur
- Hallenteil (10 m) an Klaustaler Straße; 1-geschossiger Nebentrakt (4 m) im Westen
- 1. BA: östlicher Baukörper mit Haupteingang; 2. BA: westliche Ergänzung; 3. BA: Sporthalle
- Vorfahrt Bringdienst an Haupteingang; 1 Stellplatz nachgewiesen
- Fahrrad-Stp (32) an Ostseite nahe Haupteingang
- Anlieferung Küche von Galenusstraße
- Zentraler Zugang Sporthalle an Pergola

**Gestaltung**

- Einheitliche Fassadengestaltung des Schulbaus als Lochfassade mit Holzverschalung
- Großformatige, quadratische Fenster mit geometrischer Einteilung, teilweise bodentief und mit dazwischenliegenden Alu-Paneelen
- Pergolen als Holzkonstruktion mit Stahltreppen
- Sporthalle gegliedert in Sockel mit Putzfassade und erhöhten Hallenteil mit Schichtholzplatten
- Hallenteil mit längsseitigen Öffnungen mit vorgesetzten Lisenen bis Oberkante Attika. Nebentrakte mit gesetzten Öffnungen
- Schule: Stahlbeton-Skelettbau (Raster 5m); vorgefertigte Holzrahmen-Fassadenelemente
- Holzfenster mit 3-fach Verglasung und Öffnungsflügeln; außenliegende Jalousien
- Sporthalle: Mischbauweise mit Stahlbeton bzw. Dämmziegel und Brettschichtbindern.
- Grobe Zonierung der Außenbereiche im Schulgarten, Spielhöfe etc. Pflasterung an Gebäude; Naturnahe Gestaltung zum Park.
- Erhalt von Bäumen durch Gebäudestellung

**Funktionen****Schule**

- Zurückgesetzter Haupteingang führt zu offener Eingangshalle als Beginn der Schulachse
- Vertikalerschließung über offene, einläufige Treppen und drei Aufzüge in Schulachse
- Ein Treppenhaus an Ostseite

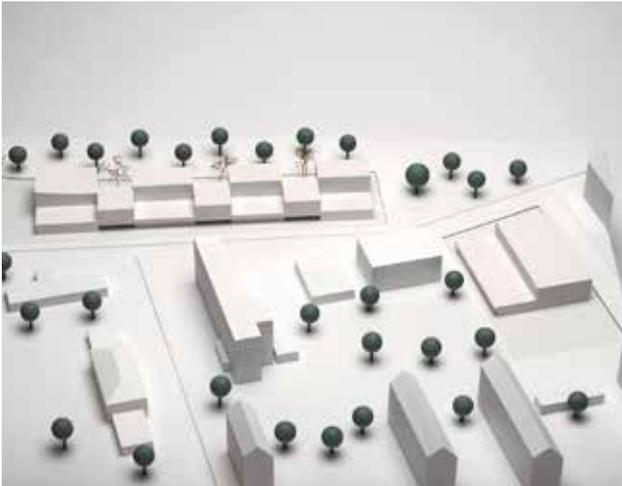
- Mehrzweckraum mit längsseitiger Bühne schließt sich an Eingangshalle an
- Küche dem MZR zugeordnet
- Klassenräume mit zugeordneten Gruppenräumen in 4-er bzw. 2-er Gruppen zusammengefasst; nach Norden bzw. Süden orientiert. Gruppenräume teilweise als gefangene Räume
- Garderobenbereiche in den Fluren
- WC-Anlagen und Pflegeräume bei den Klassenräumen; Deeskalationsraum und Versorgungsküchen überwiegend zugeordnet
- Therapiebereich im NW im EG und 1. OG angeordnet
- Therapiebecken im EG mit 1,5 m Umgang; Umkleiden Lehrer/Schüler zugeordnet
- Therapieräume im 1. OG kompakt zusammengefasst
- Fachräume im 2. OG im Nordwesten
- Verwaltung im Erdgeschoss an Eingangshalle
- Barrierefreiheit über Aufzüge gegeben; Flurbreiten mind. 2,4 m
- Geschosshöhe: EG: 4,0 m, OGs: 3,5 m
- 1. BA: Erforderliche Anzahl Klassenräume nachgewiesen, mit späterem Hauptzugang. Küche, Fachräume und Therapie-Bereiche im 2. BA

**Sporthalle**

- Halle komplett ebenerdig und barrierefrei organisiert
- Kleines Foyer an Hauptzugang
- Überwiegend funktionsgerechte Ausbildung der Halle; Geräteräume und Umkleiden mit ungünstigen Raumzuschnitten
- Lichte Hallenhöhe 7 m
- Belichtung Halle über Fensterband (UK = 4m)
- Belichtung Umkleiden über Fensterband

**Realisierbarkeit**

- Raumprogramm erfüllt
- Fensterlüftung mit automatisierter Nachtauskühlung; Solarkollektoren für WW; evtl. Fotovoltaik
- Abstandsfläche Sporthalle geringfügig überschritten
- Offene Treppen in Schulbaukörpern erfordern Kompensation; Aufzüge ohne Wartezone
- 2. Rettungsweg aus Sporthalle fehlt
- Große Kubatur Schule, wenig kompakt
- Kostengruppe 300 und 400 bei ca. 101%
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren
- Hoher Wartungsaufwand für Pergolen



Modell

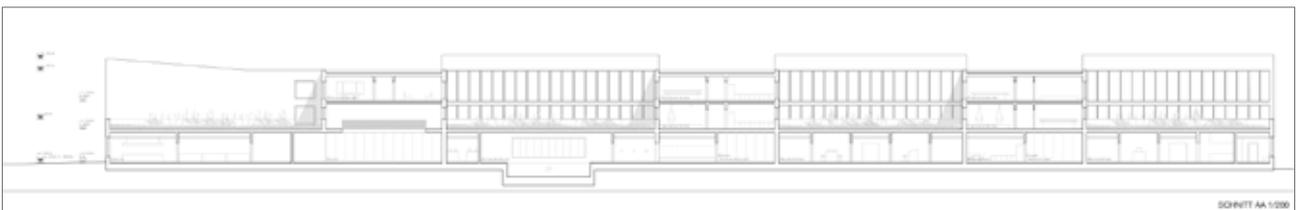
Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	3.822	3.805
Technikfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	298	332
Nutzungsfläche Sporthalle [m <sup>2</sup> ]	1.427	1.456
BGF Schule [m <sup>2</sup> ]		7.022
BGF Sporthalle [m <sup>2</sup> ]		1.789
BRI Schule [m <sup>3</sup> ]		29.619
BRI Sporthalle [m <sup>3</sup> ]		14.632
Flächenkoeffizient Schule	1,7	1,85
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,23



Lageplan



Erdgeschoss



Schnitt



Ansicht

**Städtebau**

- Ausbildung einer gestaffelten 3-geschossigen Baukörperfigur, mit 1-geschossiger Sockelzone an der Galenusstraße
- Baukörper mit westlichem Freiraum auf östlichem Grundstücksteil positioniert
- Traufhöhen: 11 m im Süden, 12,5 m im Norden
- Sporthalle parallel zur Klausaler Straße, Westseite gestaffelter Baukörper; Nordfoyer mit Haupteingang, Süden Kleinspielfelder
- Haupterschließung Schule in Verlängerung, als räumlicher Abschluss der Mendelstraße
- Zugang zur Schule über 3,5 m von Bauflucht zurückgestaffelten Vorbereich
- Nebeneingang Sporthalle von Süden
- Lineare Busvorfahrt mit 10 Stellplätzen parallel zur Belenusstraße, 30 Fahrradabstellplätze
- Zentrale Anlieferung und zusätzlicher Zugang zur Schulfirma „Panke-Perle“ südlich, an Galenusstraße

**Gestaltung**

- Differenzierte Gebäudefigur mit horizontal und vertikal versetzt angeordneten monolithischen Bauvolumen entlang einer mittleren Erschließungslinie
- Westseite ansteigendes Gebäudevolumen (Traufhöhe 12,5 m) mit 2-geschossiger Mensa/Aula
- Fassaden mit transparenten Glasfassaden der Erschließungsbereiche und rationalen Lochfassaden der Klasserräume, Stirnflächen der Einzelvolumen zur Galenusstraße geschlossen
- Terrassen mit Außentritten nach Norden
- „Geschlammte hellgraue“ Klinkerfassade mit Metallfenstern pulverbeschichtet
- Stahlbetonkonstruktion, z.T. Sichtbetonwände
- Nach Westen gestaffelte Sporthalle in Materialität und Form analog Schulneubau
- Freiraum mit Spielplatz, Sportplatz, Außenbereich Mensa Westseite; 3 Lernfelder mit Hochbeeten in 3 nach Norden offenen Höfen, Pausenflächen
- Zusätzliche Pausenflächen auf Außenterrasse 2.OG über Mensabereich mit Rasenzonen
- Extensiv begrünte Dachflächen

**1. Funktionen****Schule**

- 1.BA Zugang von 2 Nebeneingängen, Ostseite
- 2.BA Neuer Haupteingang von Süden über ein durchgestecktes transparentes Foyer mit Luftraum im 1.OG
- Vertikalerschließung über 3 geschlossene Treppen mit 2 Aufzügen entlang des Mittelgangs
- 4 Außentritten mit Terrassen
- Horizontalerschließung über Mittelgang mit Raumaufweitungen, im EG zweihüftig, in OG's einhüftig, mit Außenraumbezug Nord/Süd

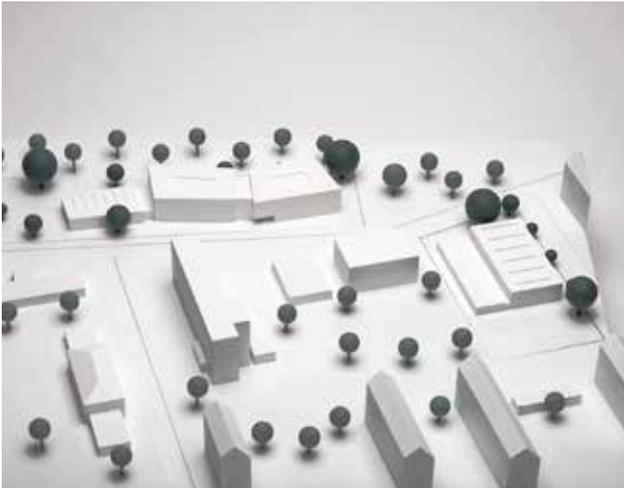
- Hauptfoyer mit zugeordnetem offenen Abstellraum Rollstühle und Garderoben
- Funktionale Raumzuschnitte
- Barrierefreiheit mit 2 Aufzügen gegeben
- Therapeutischer Bereich über 3 Geschosse
- Klassenräume nach Norden linear organisiert
- Je Volumen 2 Klassen- u. 1 Gruppenraum
- Geschosshöhen EG 4 m, 1.OG 3,4 m, 3,6 m
- EG: Westseite mit MZRT/Mensa 2-geschossig mit Küche und zugeordneter Bühne und Garderobe; entlang Belenusstraße funktionales Schwimmbad mit zugeordnetem Nebeneingang, Werkräume; nach Norden Klassenräume, Garderoben im Flurbereich
- 1.OG: Therapeutischer Bereich (Pflege-, Deeskalations-, Therapieräume, WC's) in Volumen mit Südorientierung, Schulleitung; nach Norden Klassenräume, Musikräume
- 2.OG: Nach Süden Therapeutischer Bereich, nach Norden Klassen
- 1.BA Baukörper Ostseite mit 12 Klassen mit Gruppen-, Neben- u. Werkräumen
- 2.BA Abbruch Bestand, Neubau Westseite
- Natürliche Belichtung und Belüftung der Klassenräume

**Sporthalle**

- Zugang von Norden u. Süden
- Zuordnung von Westen, lineare Organisation der Umkleide-, Wasch- u. Duschräume (Unterteilung nicht dargestellt); Mittelflur (Breite 2m), Geräteräume, Hallenbereich
- Raumzuschnitte Umkleiden nicht funktional (Grundfläche 3 m x 8 m)
- Lichtes Raumprofil 7 m
- Konstruktionshöhe Hallendach 1,5 m
- Seitenbelichtung der Halle über Fensterbänder
- Belichtung, Belüftung der Umkleiden u. Duschräume über quadratische Oberlichter

**Realisierbarkeit**

- Raumprogramm im wesentlichen erfüllt, Klassenräume -6 % (48 m<sup>2</sup> statt 51 m<sup>2</sup>)
- Bauabschnitte / Bauablauf 1.BA Neubau mit 5 m Abstand zum Schule Bestand
- Abstandsfläche Ostseite nicht auf dem Grundstück nachweisbar
- Brandschutzproblematik bei Fassadenfenstern in Innenecken der Bauvolumen
- Rettungsweglängen überschritten 1.OG Stichflurlänge von ca. 25 m
- 102 % von der Kostengruppe 300 und 400
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren



Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	3.822	3.831
Technikfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	298	319
Nutzungsfläche Sporthalle [m <sup>2</sup> ]	1.427	1.453
BGF Schule [m <sup>2</sup> ]		5.878
BGF Sporthalle [m <sup>2</sup> ]		1.722
BRI Schule [m <sup>3</sup> ]		25878
BRI Sporthalle [m <sup>3</sup> ]		11.687
Flächenkoeffizient Schule	1,7	1,53
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,19



Lageplan



Erdgeschoss



Schnitt



Ansicht

**Städtebau**

- Ausbildung eines 1- und 3-geschossigen Baukörperkomplexes, 3 „Häuser im Park“, von Straßenprofil Galenusstraße zurückgesetzt auf östlichem Grundstück verortet, Westseite mit Freiraum
- 3 Baukörper gegeneinander verschoben und in der Höhe gestaffelt; über 2 Glasfugen miteinander verbunden
- Traufhöhen von 6 m im Westen, Zentral u. Osten 12 m und Sporthalle 8,5 m bzw. 4 m
- Sporthalle mit Hauptbaukörper 4 m von Klaustaler Str. zurückgesetzt, nimmt nördl. Bauflucht von MUR auf, nach Norden offene begrünte Vorzone mit Fahrradstellplätzen, Süden Laufbahn, Kleinspielfelder
- Haupterschließung über Foyer von Norden
- Haupteingang Schule über Vorzone in Foyer zwischen den beiden Volumen, Ostseite
- Separater Zugang Sporthalle Südwesten
- 9 Stellflächen für Bringdienst und 3 PKW- Stellplätze als Senkrechtparker zur Belenusstraße am Haupteingang
- Fahrradstellplätze östlich Haupteingang
- Anlieferung über westliche Gebäudefuge

**Gestaltung**

- 3 Baukörper, westliches 1-geschossiges, transparentes Volumen mit MZR/ Mensa, zentrales 3-geschossiges „Bewegungshaus“ mit Schwimmbad u. östliches 3-geschossiges Volumen mit Werkräumen
- Durchgängige, umlaufende Bandfassaden
- Vertikale Holzpaneele gliedern die Glasflächen, Brüstungen aus Betonelementen
- EG Holzlamellen analog Paneele im Bereich der Sonderräume wie Schwimmbecken
- Schule in Stahlbetonkonstruktion mit tragenden Flur- und Außenwänden, Dach mit PV-Flächen
- Gestaffelte Sporthalle mit transparenten Foyerzonen; Stahlbetonverbundsystem mit Holzwandverschalung im Kontext Schule
- Freiraum, Erhalt Naturraum mit Baumbestand an Nord- u. Ostseite des Grundstücks
- Westseite differenzierte Pausenflächen mit Sonnensegel, Spielgeräten, Kletterwand
- Hochbeete, Barfußgarten nördlich von Mensa

**Funktionen****Schule**

- Haupteingang (am Gebäudeeinschnitt) führt in durchgestecktes Foyer mit Ausgang zum Hof
- 1.BA als östlicher Solitärbaukörper, Hauptzugang (bleibt auch im 2.BA erhalten)
- 2.BA Abriss, Neubau Westseite mit 2 Volumen, Mensa u. Therapeutischer Bereich, Klassen
- Vertikalerschließung über offene Treppe mit Fahrstuhl am Foyer u. zwei geschlossene Treppen an Ost- u. Südfassade, zweiter Aufzug in Mittelzone

- Hauptfoyer mit offener Kommunikationszone
- Barrierefreiheit mit zwei Aufzügen gegeben
- Horizontalerschließung über zwei Ringerschließungen mit zentraler offener Zone
- Geschossweise offene Spiel- u. Aufenthaltszone im Bereich der Gebäudefugen
- Grundrisslayout als 3-Bund mit Mittelzone für Nebennutzungen wie Küche, Mitarbeiterräume, Erschließungen, Lufträume, WC-Anlagen
- Raumtiefen der Klassen in der Regel ca. 6,5 m
- 1.BA Ostseite EG Schulleitung u. Werkräume, 1. u. 2.OG Unterrichts- u. Gruppenräume (10 Klassen) mit ergänzenden Räumen wie Deeskalations-, Pflege- u. Mitarbeiterbereichen
- 2.BA Westseite EG: MZR/Mensa als Einzelvolumen mit separat zugeordneter Nebenfoyerzone, zwei Zugängen und Küche
- Zentrales Volumen EG mit Therapeutischem Bereich, Zugang über Foyer MZR/Aula mit Nebeneingang zum Schwimmbad mit Sichtbezug in Hauptfoyer, 1. u. 2.OG Klassen- u. zugeordnete Gruppenräume
- Deeskalations-, Pflegeräume geschossweise
- Garderoben in Flurzone
- WC's in Mittelzone, je Geschoss u. Volumen
- Natürliche Belichtung der Klassen, Belichtung Mittelzone über Lufträume
- Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sowie Nachlüftung, Betonkernaktivierung

**Sporthalle**

- Gleichberechtigte Eingänge im Noden u. Südwesten mit jeweils transparentem Foyer
- Horizontale Wegeführung über Verteilerflur (Breite ca. 2 m)
- Umkleiden L-förmig organisiert, Duschen innenliegend
- Lichtes Raumprofil ca. 7 m
- Konstruktionshöhe Hallenträger 1,5 m
- Hallenbelichtung mit Ober- u. Seitenlichtbändern

**Realisierbarkeit**

- Raumprogramm erfüllt
- Bauabschnitte / Bauablauf
- 1. BA Neubau mit 20 m Abstand von Bestandsbau Schule
- Brandschutz: Offene Treppen- u. Lufträume über 3 Geschosse in Foyer und Mittelzonen erfordern Kompensationsmaßnahmen
- Rettungsweglängen überschritten im 1./2.OG Westseite
- 88 % von der Kostengruppe 300 und 400
- (Geringer Kostenkennwert)
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren



Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	3.822	3,640
Technikfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	298	170
Nutzungsfläche Sporthalle [m <sup>2</sup> ]	1.427	1,419
BGF Schule [m <sup>2</sup> ]		5,205
BGF Sporthalle [m <sup>2</sup> ]		1,670
BRI Schule [m <sup>3</sup> ]		18,755
BRI Sporthalle [m <sup>3</sup> ]		11,552
Flächenkoeffizient Schule	1,7	1,43
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,18



Lageplan



Erdgeschoss



Schnitt



Ansicht Süd  
Ansicht

## Städtebau

- Langgestreckte, orthogonale Großform im östlichen Grundstücksbereich
- Ausrichtung parallel zu Galenusstraße, von Grundstücksgrenze leicht zurückgesetzt
- Im EG durch Versetzen der östlichen und westlichen Hälfte Ausbilden von Unterschnitten
- Durchgehender, 2-geschossiger Baukörper mit ca. 7,30 m Attikahöhe
- Gliederung des Baukörpers durch drei 1-bis 2-geschossige Innenhöfe
- Durch Gebäudestellung ein großer, zusammenhängender Freibereich im Westen
- Gesamtlänge ca. 96 m; Breite ca. 31,5 m
- Kompakter Baukörper für Sporthalle (48,5 x 36 m) in Bauflucht MEB-Gebäude und südlicher Wohnbebauung
- Erhöhter Hallenteil (ca. 9,0 m) an Klaustaler Straße; L-förmiger, 1-geschossiger Nebentrakt (ca. 3,8 m) im Westen und Norden
- 1. BA: östlicher Baukörper mit Haupteingang und anteiliger Aula; 2. BA: westliche Ergänzung; 3. BA: Sporthalle
- Stellfläche Bringdienst und Stellplätze (8) als Senkrecht-Parker vor Haupteingang hinter Grundstücksgrenze
- Fahrrad-Stp (32) an Ostseite nahe Eingang
- Anlieferung Küche von Galenusstraße
- Dezentrale Zugänge Sporthalle von Schulhof und Galenusstraße (auch Externe)

## Gestaltung

- Horizontale Gliederung des Schulbaus in Sockel und Obergeschoss mit Betonung der Brüstungs- und Sturzbereiche
- EG mit leicht zurückgesetzten Holzpaneelen und vertikalen Fensteröffnungen
- Unterschnitte am Eingangsbereich und am rückwärtiger Austritt großflächig verglast
- OG mit hellen Klinkern und annähernd geschosshohen Fensterbändern mit Öffnungsflügeln
- Sporthalle mit gleicher Materialwahl und Formensprache; Klinkerfassade mit vertikalen Öffnungen im EG; erhöhter Hallenteil mit längsseitigen Fensterbändern
- Schule: Stahlbeton-Skelettbau mit massiven Wandscheiben
- Holz-Alu-Fenster mit 3-fach Verglasung und Öffnungsflügeln; außenliegende Jalousien
- Zusammenhängender Pausenbereich mit orthogonaler Gestaltung im Westen; Innenhöfe als ‚reizarme‘ Ruhebereiche
- Überdachter Pausenbereich im Nordwesten
- Schmalere Werkbereich den Fachräumen vorgelagert

## Funktionen

### Schule

- Überdachter Haupteingang führt zu kleinem Foyer

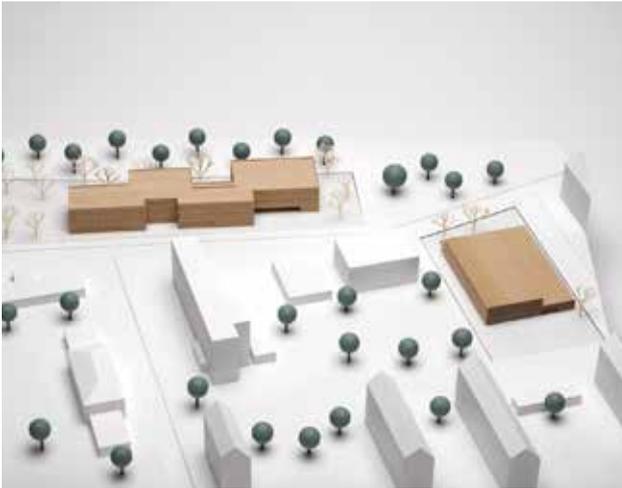
- mit seitlich angelagertem Mehrzweckraum als offener Raumbereich
- Offene, einläufige Treppen führt ins 1. OG
- Zwei weitere Treppenhäuser im O und W
- 2 Aufzüge im Eingangsbereich
- Funktionale Gliederung in EG mit übergeordneten Funktionen und Fachräumen; 1. OG mit Klassenräumen auf einer Ebene
- Quadratische MZR mit Bühne und zugeordnetem Stuhllager
- Küche im Osten, dem MZR nicht direkt zugeordnet
- Klassenräume ringförmig um die drei Terrasseneinschnitte angeordnet
- Funktionale Zuordnung Klassen- und Gruppenräume im Wesentlichen gegeben
- Ein Klassenraum als gefangener Raum
- WC-Anlagen und Pflegeräume bei den Klassenräumen; Deeskalationsraum und Versorgungsküchen überwiegend zugeordnet
- Teilweise wenig funktionale Raumzuschnitte
- Garderobennischen in den Fluren; Flurbreiten mind. 1,8 m
- Therapiebereich im EG um Forum gruppiert
- Therapiebecken im EG mit 1,5 m Umgang; Innenliegende Umkleiden Lehrer/Schüler zugeordnet
- Fachräume im Norden mit Freibereich
- Verwaltung im EG an Eingang
- Barrierefreiheit über 2 Aufzüge gegeben, jedoch beide an gleicher Stelle
- Geschosshöhe: EG: 4,0 m, OGs 3,5 m
- 1. BA: Erforderliche Anzahl Klassenräume nachgewiesen; Haupteingang, Küche und Fachräume vorhanden. 2. BA: Restliche Klassen

### Sporthalle

- Halle komplett ebenerdig und barrierefrei organisiert. Je ein Foyer an beiden Zugängen
- Funktionsgerechte Ausbildung der Halle
- Lichte Hallenhöhe 7 m
- Belichtung Halle über Fensterband (UK = 5,5m)
- Wasch-/Duschräume innenliegend

## Realisierbarkeit

- Räume nachgewiesen; Nutzungsfläche insgesamt (-7,5%) unterschritten. Einzelne Klassenräume zu klein (-11%). Technikfläche zu gering (-43%)
- Fensterlüftung mit automatisierter Nachtauskühlung; dezentrale Lüftungsanlage Küche, Therapie; Fernwärme, Photovoltaik
- Offene Treppe erfordert Kompensation
- Treppenhäuser innenliegend und ohne direkten Ausgang ins Freie; Aufzüge ohne Wartezone; Rettungswege zu lang
- Sehr geringe Kubatur Schule
- Kostengruppe 300+400 bei ca. 86%
- Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren



Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	3.822	3.572
Technikfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	298	324
Nutzungsfläche Sporthalle [m <sup>2</sup> ]	1.427	1.463
BGF Schule [m <sup>2</sup> ]		6.818
BGF Sporthalle [m <sup>2</sup> ]		1.818
BRI Schule [m <sup>3</sup> ]		28.623
BRI Sporthalle [m <sup>3</sup> ]		13.246
Flächenkoeffizient Schule	1,7	1,91
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,24



Lageplan



Erdgeschoss



Schnitt



Ansicht

### Städtebau

- Vier zusammenhängende, zur Umgebung sich öffnende, versetzt angeordnete 3-geschossige Baukörper mit Platzbildung an Ostseite
- Gebäudefigur nimmt mit Baumasse von Ost nach West zugunsten des Freiraums ab
- Traufhöhe Schule 12,9 m, Sporthalle 9 m
- Sporthalle staffelt sich von der Klaustalerstraße u. Galenusstraße zurück, Kleinspielfeld südlich
- Ein Hauptzugang Sporthalle über befestigte Vorzone von Norden, mit 60 Fahrradstellpl.
- Überdachter Haupteingang zur Schule an Nordseite Vorplatz mit Aufstellflächen für 8 Kleinbusse u. 30 Fahrradabstellplätze, 1 PKW Stellplatz
- Anlieferung Küche Mensa über Foyerzone MZR/ Mensa an Galenusstraße

### Gestaltung

- 3-geschossiges monolithisch, plastisch gegliedertes Volumen mit zentraler Erschließungsschiene
- Gliederung in erhöhtes Sockelgeschoss, den Sonderfunktionen, mit zusammenhängenden Glasfeldern u. zwei Regelgeschosse mit Klassenräumen und den zugeordneten einheitlichen großformatigen Einzelfenstern, Therapeutischer Bereich mit kleineren stehenden Formaten, Lochfassaden
- Sporthalle mit Sockel aus Backstein u. transparentem Hallenkörper
- Fassaden in „hellrotem“ Backstein als hinterlüfteter Vormauerziegel, Fenster Dreifachverglasung mit Lüftungsklappen u. umlaufender, vorstehender Metalleinfassung
- Massivbau in Stahlbeton mit Flachdecken
- Freiraum gliedert in 5 Bereiche, Vorplatz Schule und Vorzone Sporthalle mit gleichem Bodenbelag, Westseite mit differenzierter Garten-, Rasenfläche, Integration vorhandener Spielgeräte, Nordseite gefasster Pausenhof mit Bänken u. südlich von Sporthalle Sportfelder

### Funktionen

#### Schule

- Erschließung über Mittelflurzone „Schulstraße“ von Osten (vom Platz aus) nach Westen, mit zentralem Treppenraum und Raumaufweitung nach Norden mit Zugang Pausenhof und nach Süden mit Foyer/ Eingang für MZR/Mensa
- 1.BA östlicher Baukörper mit Haupteingang, 12 Klassen- u. Nebenräumen, im 1.BA mit provisorischer Außentreppe als 2. Rettungsweg
- 2.BA Keine Zugangsänderung
- Vertikalerschließung über zentrales Treppenhaus (Laufbreite 1,5 m) u. zwei geschlossene Treppen an Nord- u. Westfassade, ein Aufzug
- Barrierefreiheit mit einem Aufzug eingeschränkt
- Horizontale Wege über Mittelflur mit Raumaufweigungen, Stichflure u. Ringsysteme

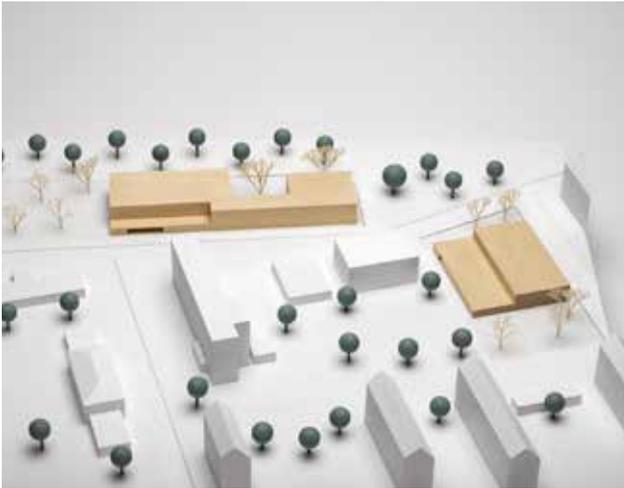
- Erschließungsschiene „Schulstraße“ mit Begegnungs- und Aufenthaltszonen mit Nord-/Südorientierung
- Grundrisslayout als Kombination aus ein-, zwei- hüftiger Raumorganisation, teils auch dreibündig
- Therapeutischer Bereich über 3 Geschosse
- Lineare Eingangszone mit zentralem Luftraum
- Raumtiefen Klassenbereiche ca. 6,5 m
- 1.BA Neubau Ostseite mit 12 Klassen- u. Gruppenräumen mit zugeordneten Pflege-, Deeskalationsräumen und WC's
- 2.BA: Westseite EG Schwimmbad mit UG Technik, MZR/ Mensa u. Küche, jeweils in separaten Volumen, Foyerzone (Nebeneingng)
- 1.OG: Verwaltung, Therapeutischer Bereich mit Nordorientierung, Klassen-, Gruppenräume mit zugeordneten Nebenräumen
- 2.OG: Fachräume, Hausmeister, Klassen-, Gruppenräume, Therapeutischer Bereich,
- Geschosshöhen EG 4,2 m, 1./2.OG 3,85 m
- WC's teilweise innenliegend
- Überwiegend natürliche Belichtung der Räume
- Natürliche kontinuierliche Lüftung mit Lüftungsklappen in Fenstern (auch nachts)

#### Sporthalle

- Gemeinsamer Zugang von Norden
- Horizontale Wegeföhrung über Mittelflur (Flurbreite 2,5 m)
- Prinzipiell funktionsgerechte Zuordnung
- Umkleiden/Duschen Ostseite, natürlich belichtet; Lehrerumkleiden innenliegend
- Lichtes Raumprofil 7 m; Konstruktionshöhe 2 m
- Belichtung Halle über umlaufendes Fensterband

### Realisierbarkeit

- Programm im wesentlichen erfüllt, Klassenräume – 6 % (48 m<sup>2</sup> statt soll 51 m<sup>2</sup>)
- Bauabschnitte / Bauablauf
- 1.BA Neubau mit 10 m Abstand zu Bestand
- Rettungsweglängen mit über 40 m überschritten, Stichflure mit 15 m Länge
- Brandschutz: Offene Flurzonen mit vertikalen Lufträumen über 3 Geschosse erfordern Kompensationsmaßnahmen
- Barrierefreiheit eingeschränkt, nur ein Aufzug in Neubau Schule dargestellt
- 2.BA mit Fassadenänderung an Neubau 1.BA
- Sporthalle mit Belichtung an Stirnseiten, nicht funktional
- 102 % von der Kostengruppe 300 und 400
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren

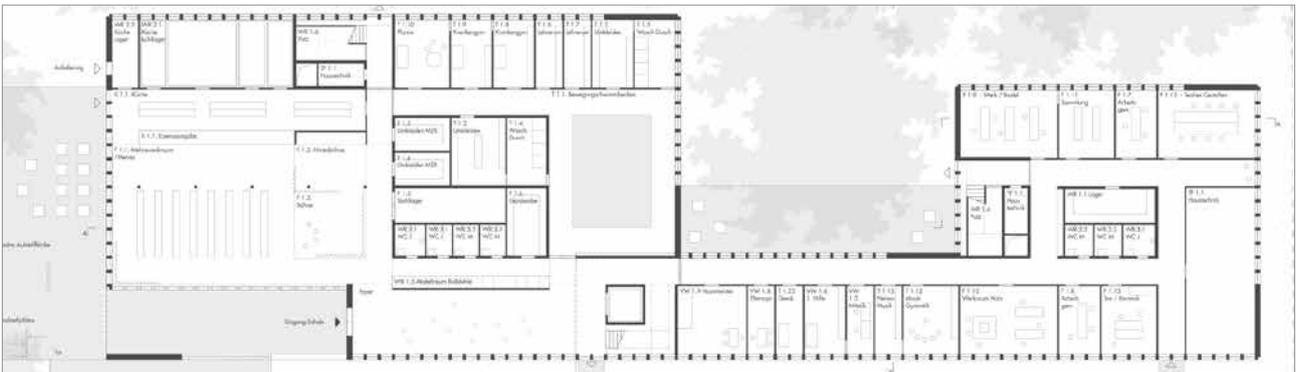


Modell

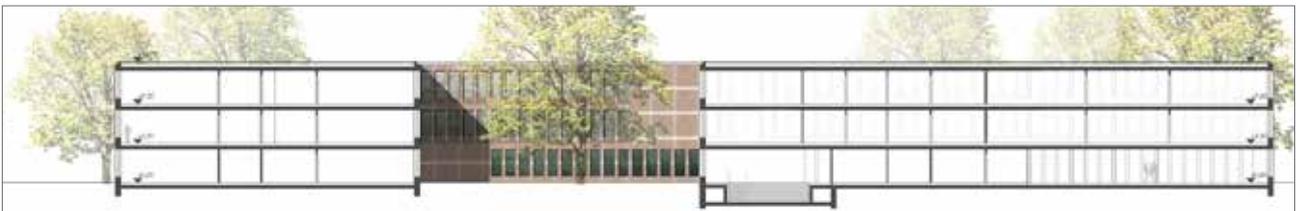
Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	3.822	3.960
Technikfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	298	309
Nutzungsfläche Sporthalle [m <sup>2</sup> ]	1.427	1.469
BGF Schule [m <sup>2</sup> ]		6.710
BGF Sporthalle [m <sup>2</sup> ]		1.718
BRI Schule [m <sup>3</sup> ]		25.225
BRI Sporthalle [m <sup>3</sup> ]		11,173
Flächenkoeffizient Schule	1,7	1,69
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,17



Lageplan



Erdgeschoss



Schnitt



Ansicht

**Städtebau**

- Kompakter 3-geschossiger, straßenbegleitender Baukörper als Großform, auf östlichem Grundstücksteil
- Der Neubau entwickelt sich um den alten Baumbestand mit U-förmiger Hofbildung
- Traufhöhe Schule 10,75 m, Halle 8,25 m
- Sporthalle parallel zur Klaustalerstraße, Aufnahme der Bauflucht der Bestandsgebäude
- Erschließung über Parkzone an der Galenus-/Klaustalerstraße, Foyer Sichtbezug Schule
- Haupteingang zur Schule Westseite über „Loggia“ an der Ecke Mendel-/Galenusstr.
- Zugang Sporthalle von Norden u. Westen
- Stellflächen Bringdienst Westseite für 8 Kleinbusse u. 120 Fahrradstellplätze
- Anlieferung Küche Westseite über Pausenhof

**Gestaltung**

- 3-geschossiger Schulbau in kubischer Bauform mit Flachdach u. 1-geschossiger Eingangs- „Loggia“ mit Foyer an der Galenusstraße
- Lochfassaden im Raster von 1,25 m mit Ziegelwandscheiben an Gebäudeecken, Ziegelausfachungen an Brüstungen und Ziegel-Lisenenstruktur der Pfeiler
- Sporthalle analog Schulbau mit Ziegelsockel u. Lochfassaden, z.T. Ziegelausfachungen
- Mischbauweise in Stahlbeton u. Mauerwerk
- Aluminium-Holzfenster in Kombination mit rot-sandigem Ziegel, heller Innenputz
- Freiraum: Westseite als „multifunktionaler Eingangsplatz“, als Pausenhof u. Wartefläche, mit Spielinseln, Bänke auf Rasenflächen, Überdachung mit Bank,
- Nördlicher Hof mit alter Eiche als „Chillounge“
- Sporthalle mit befestigtem Eingangsplatz im Norden und Gymnastikwiese im Süden

**Funktionen****Schule**

- Überdachter Haupteingang mit 1-geschossigem Foyer und nördlich anschließendem MZR/Mensa u. Schwimmbadbereich
- 1.BA 2 untergeordnete Eingänge von Süden
- 2.BA Haupteingang von Westen mit Foyerzone
- Vertikalerschließung über dreiläufige Treppe (b 1,5 m) am Foyer u. mit einem Aufzug (3 x 3 m)
- Barrierefreiheit eingeschränkt, nur ein Aufzug
- 2 Fluchttreppen im nördlichen Fassadenbereich
- Horizontalerschließung über 2 Ringsysteme Ost- u. Westseite u. zwischengeschalteten Flur
- Flure mit Sichtfenstern in Außenraum
- Grundrisslayout als Dreibund in zwei Volumen
- Mittelzone mit Lagerflächen, WC's, Küchen, Haustechnik, Sammlungen
- Klassenräume mit Raumtiefen von 5,5 bis 6 m
- Nebenräume, WC's in unbelichteter Mittelzone

- Therapeutischer Bereich über 3 Geschosse
- Foyer mit linearer Abstellzone für Rollstühle
- 1.BA: Neubau Ostseite 3-geschossiger L-förmiger Gebäudeflügel, 9 Klassenräume mit Nebenräumen, Haupttreppenhaus, Fachräumen
- EG Ostseite Fachräume, Verwaltung, Haustechnik, Hausmeister
- 1. u. 2. OG Verwaltung, Schulleitung, Unterrichtsräume und zugeordnete Räume wie Pflege-, De-eskalationsräume, Küchen
- 2.BA Westseite EG: schaltbarer MZR/Mensabereich und Bühne Westseite mit nördlich zugeordneter Küche, Schwimmbad mit Sichtbezug in nördlichen Hof, Therapeutischer Bereich mit direktem Bezug zu Foyerzone
- 1.OG Klassen-, Gruppenräume, Nebenräume, Therapeutischer Bereich
- 2.OG Klassen-, Gruppenräume mit Nebenräumen, Therapeutischer Bereich
- Durchgängige Geschosshöhen von 3,5 m
- Belichtung, Be- u. Entlüftung über Fenster
- Teilklimatisierung von Küche, Fachräumen
- Lüftungsanlagen für innenliegende Wc's
- Lufttechnische Anlagen mit Wärmerückgewinnung

**Sporthalle**

- Gemeinsames Foyer mit Nord- u. Westzugang
- Nebenfunktionsbereiche Westseite über Mittelgang (Breite 2 m) erschlossen
- Wasch- und Duschräume mit natürlicher Belichtung und Belüftung
- Innenliegende WC's und Lehrerumkleiden
- Funktionale Raumzuschnitte
- Leichtes Raumprofil 7 m
- Konstruktionshöhe Hallendach 1,2 m
- Halle mit Fensterreihen an Längsseite
- Natürliche Belüftung und Belichtung über Fenster und Oberlichter

**Realisierbarkeit**

- Raumprogramm erfüllt
- Bauabschnitte / Bauablauf
- 1. BA soll mit 3 m Abstand zu Schule Bestand realisiert werden
- Abstandsfläche Ostseite nicht auf dem Grundstück nachweisbar
- Überschreitung Rettungsweglängen, teilweise Längen von über 35 m
- 96 % von der Kostengruppe 300 und 400
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren
- Barrierefreiheit eingeschränkt, nur ein Aufzug im Entwurf dargestellt



Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	3.822	3.898
Technikfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	298	298
Nutzungsfläche Sporthalle [m <sup>2</sup> ]	1.427	1.447
BGF Schule [m <sup>2</sup> ]		6.845
BGF Sporthalle [m <sup>2</sup> ]		1.747
BRI Schule [m <sup>3</sup> ]		26.637
BRI Sporthalle [m <sup>3</sup> ]		12.288
Flächenkoeffizient Schule	1,7	1,76
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,21



Lageplan



Erdgeschoss



Schnitt



Ansicht

### Städtebau

- Schulgebäude als Reihung von vier giebelständigen, polygonalen Einzelhäusern in abgestuftem Abstand zur Galenusstraße
- Baukörper im östlichen Grundstücksbereich nahe der Grundstücksgrenze angeordnet
- Ausbilden einer zentralen Eingangszone durch Zurücksetzen der mittigen Häuser
- Drei Einzelhäuser 3-geschossig, westlicher Baukörper an Schlosspark 2-geschossig
- Asymmetrische Pultdächer auf den Einzelgebäuden, Firsthöhe ca. 13,0 bzw. 10,5 m
- Gesamtlänge ca. 113 m; Einzelgebäude ca. 29,0 x 23,0 m
- Sporthalle (37,5 x 46 m) in Bauflucht MEB-Gebäude und südlicher Wohnbebauung
- Hallenteil mit Sheddach (9m) parallel zu Klosterstraße; 1-geschossiger Nebentrakt (3,5 m), auf Westseite nach Süden abgeschragt
- 1. BA: Erstellen der beiden östlichen Baukörper; 2. BA: Vervollständigung mittels westlicher Baukörper; 3. BA: Sporthalle
- Stellfläche Bringdienst und Stellplätze in Galenusstraße
- Anlieferung Küche von Galenusstraße
- Zugang Sporthalle von Schulgelände Strauchwiese bzw. von Galenusstraße
- Durch Gebäudeanordnung Ausbilden unterschiedlicher Freibereiche, u.a. Eingangsplatz als ‚Dorfplatz‘

### Gestaltung

- Monolithische Lochfassade mit großformatigen Fenstern und Loggien
- Betonung von Haupteingang und Treppenanlage durch großflächige Verglasung
- Bodentiefe Fenster mit hochformatigen Öffnungsflügeln
- Oberlichter über den Fluren; rückwärtige Dachterrasse im Westen
- Sporthalle gegliedert in umlaufenden, geschlossenen Sockel mit Klinkerfassade und leicht vorspringenden Hallenteil mit vertikaler Struktur
- Belichtung Halle über nach Norden orientiertes Sheddach; Nebentrakt über Oberlichter
- Schule: Stahlbeton-Fertigteile mit leicht bräunlichem Ziegel; vorgefertigte Holzrahmen-Fassadenelemente
- Sporthalle: Mischbauweise aus massivem Sockel mit Verklammerung und Trägerrostkonstruktion aus Holz
- Zonierung der Außenbereiche u.a. Eingangsplatz als ‚Dorfplatz‘ mit Pflasterung; ‚Küchenhof‘ mit Kräutergarten und zusammenhängenden Schulgarten/Spielbereich im Westen

### Funktionen

#### Schule

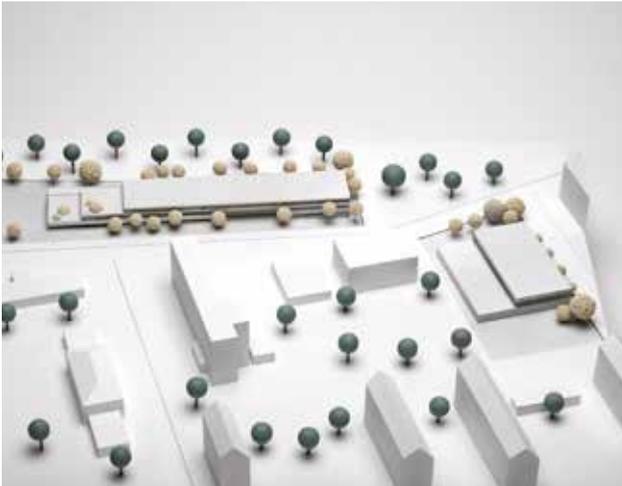
- Zurückgesetzter Haupteingang führt zu linearer ‚Diele‘ mit Aufweitungen, die sich durch alle Häuser durchzieht
- Vertikalerschließung über zentrale, einläufige Treppenanlage durch alle Geschosse sowie einen Aufzug
- Ein weiteres Treppenhaus je Gebäudeteil
- Mehrzweckraum mit Bühne an Längsseite hinter zentraler Treppe im EG angeordnet
- Küche im östlichen Gebäude, dem MZR zugeordnet
- Fachräume sämtlich im EG beidseits der Eingangshalle
- Therapiebereich im westlichen Gebäude über zwei Etagen; Bewegungsbecken im EG mit Umgang; Umkleiden und Pflegeräume im EG und 1. OG sämtlich innenliegend
- Klassenräume mit zwischengeschalteten Gruppenräumen in 4-er bzw. 2-er Gruppen im 1. und 2. OG in den Einzelhäusern angeordnet
- Klassenräume nach Norden bzw. Süden orientiert. Garderobenbereiche in den Fluren
- WC-Anlagen und Pflegeräume sowie Deeskalationsräume bei den Klassen
- Verwaltung nahe Haupteingang im Erdgeschoss
- Barrierefreiheit mit einem Aufzug eingeschränkt
- Lange Wege zur Vertikalerschließung
- 1. BA: 12 Klassenräume sowie Mehrzweckraum, Küche und einige Fachräume. 2. BA: Weitere Fachräume, Therapie- Bereich und 8 Klassenräume
- Geschosshöhe: EG: 4,0 m / OGs: 3,4 m

#### Sporthalle

- Halle komplett ebenerdig und barrierefrei organisiert. Kleines Foyer an Hauptzugang
- Funktionsgerechte Ausbildung der Halle
- Lichte Hallenhöhe 7 m
- Außer Türen keine Öffnungen in Hallenwänden
- Belichtung über Nordsheds. Flach geneigte Sheds mit geringer Glasfläche

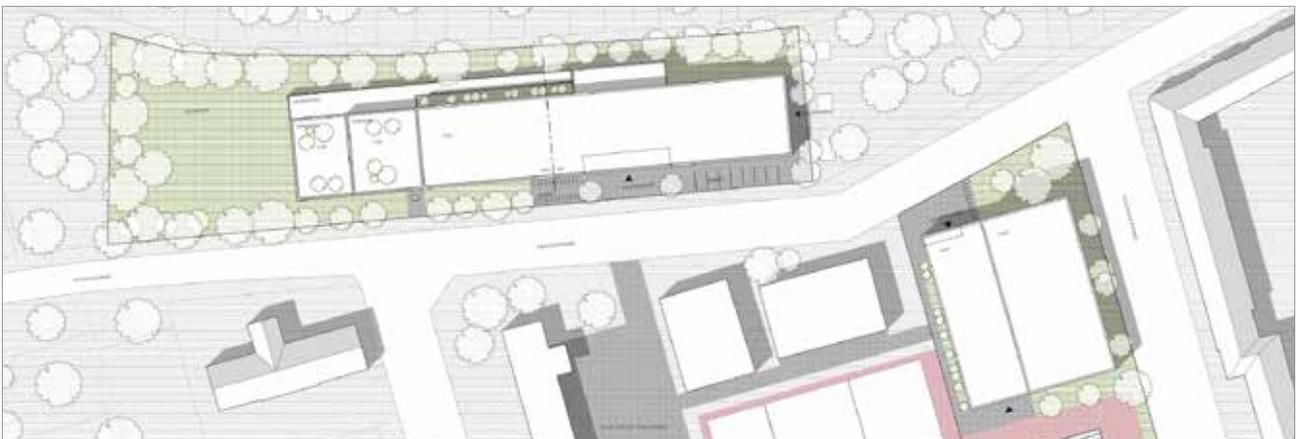
### Realisierbarkeit

- Raumprogramm erfüllt; keine Stp/Fahrrad-Stp. im Grundstücksbereich
- Fensterlüftung für Klassen und Gruppenräume
- Abstandsfläche Schule im Osten überschritten
- 1. Bauabschnitt ca. 3 m an Bestandsbau
- Günstige Kubatur Schule, wenig kompakt
- Kostengruppe 300+400 ca. bei 104%
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren

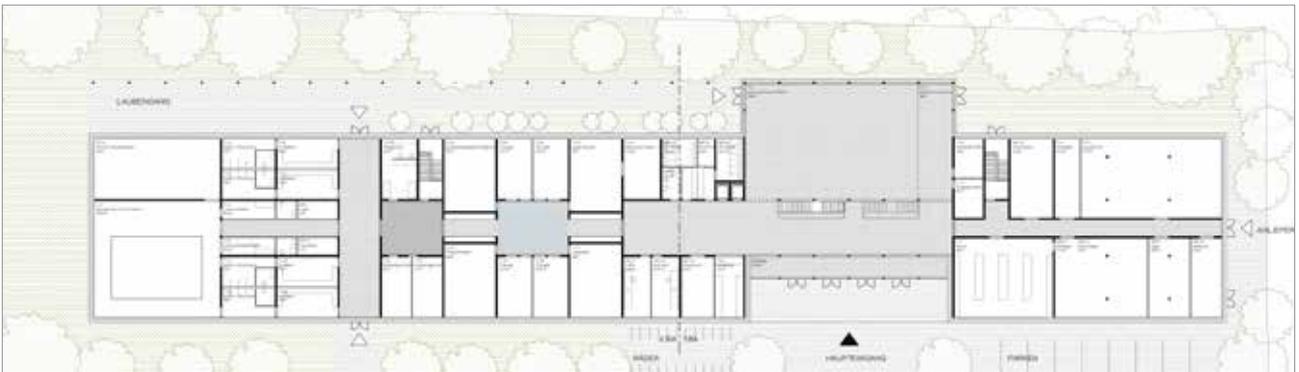


Modell

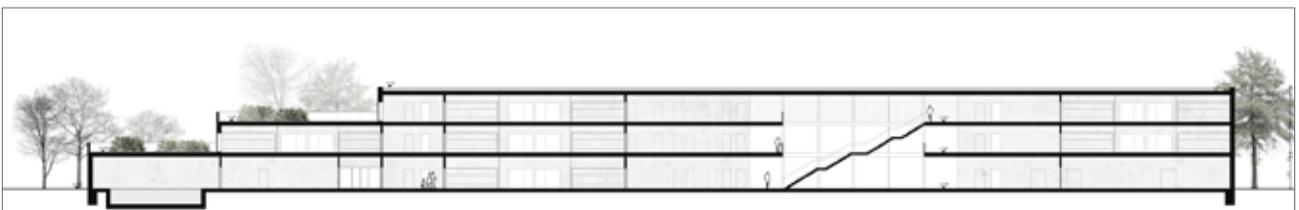
Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	3.822	3.826
Technikfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	298	273
Nutzungsfläche Sporthalle [m <sup>2</sup> ]	1.427	1.461
BGF Schule [m <sup>2</sup> ]		6.479
BGF Sporthalle [m <sup>2</sup> ]		1.742
BRI Schule [m <sup>3</sup> ]		25.411
BRI Sporthalle [m <sup>3</sup> ]		12.303
Flächenkoeffizient Schule	1,7	1,69
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,19



Lageplan



Erdgeschoss



Schnitt



Ansicht

## Städtebau

- 3-geschossige Großform mit terrassenförmiger Abtreppung nach Westen zur Freifläche, im östlichen Grundstücksteil verortet
- Grundfläche 126 x 21 m, Traufhöhe 11,10 m
- Nach Westen gestaffelte Sporthalle nimmt Bauflucht Bestand an Klaustalerstraße auf
- Platz an Galenusstr., 2 Laufbahnen im Süden
- Erschließung über Nord- u. Südeingänge
- Haupteingang zur Schule über 2-geschossigen Gebäudeeinschnitt an der Galenusstraße, 3 Zugänge zum Pausenbereich nach Norden, Nebeneingang Schwimmbad Südwesten
- Sporthallenerschließung mit Nord- u. Südeingängen über Mittelflur verbunden
- 8 Stellflächen Bringdienst senkrecht zur Galenusstraße, Ostseite Haupteingang
- Fahrradstellplätze Westseite Haupteingang
- Anlieferung Küche Ostseite Baukörper

## Gestaltung

- Horizontal gegliederter 3-geschossiger Baukörper mit umlaufenden Bandfassaden
- 2-geschossiges, von der Galenusstraße zurückgesetztes, verglastes Foyer
- Nördlich an Fassade angelagerter offener 1-geschossiger Laubengang, Pausenhofzugang
- Fassaden aus sandfarbenen, unglasierten Ziegeln im Wechsel mit Fensterbändern aus Holz/Aluminium, Flure in Ziegelmauerwerk
- Fassade Sporthalle mit umlaufender Bandfassade, an den Stirnseiten Holzpaneele, Eingang mit Gebäudeeinschnitt
- Freiraum: Schulhof im Westteil, mit versickerungs-offenen perforierten Betonfertigteilen, Betonsitzstufen und Rigolensystem, Gründächer
- 2 begrünte, begehbare Terrassen mit Bäumen
- Grundstücksgrenzen mit pflegearmen Bäumen, PKW-Stellflächen versickerungs-offen gestaltet

## Funktionen

### Schule

- Haupteinschließung über 2-geschossiges transparentes Foyer mit offener, durchgängig einläufiger Haupttreppe u. südlichem Luftraum
- Zwei Aufzüge am Foyer, 2 geschlossene Fluchttreppenhäuser an Nordfassade
- Keine Änderung bei Zugängen von 1. zu 2. BA
- Horizontale Wegeführung über Mittelflur mit Raum aufweitungen, Flurbreite min. 1,8 m
- Räume mit Nord- und Südorientierung
- 1.BA Neubau Ostseite 8 Klassen
- EG Haupteingang mit Haupttreppe, Foyer, MZR/Mensa, Küche, Haustechnik
- 1. u. 2.OG Klassenräume mit zugeordneten Nebenräumen, Verwaltung, Schulleitung
- 2.BA Westseite EG: Schwimmbad über Vorzone mit Nebeneingang erschlossen, Therapeutischer

### Bereich, Haustechnik

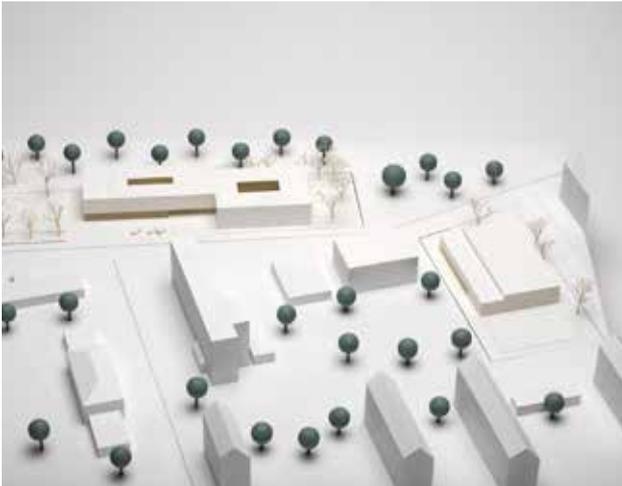
- 1.OG: Fachräume und Klassen- und Gruppenräume um Fluraufweitungen organisiert; Pflege-, Deskalationsräume, WC's, Küche, Lehrmittel als Raumeinheit westlich Hauptfoyer, Raumzuschnitte wenig funktional
- 2.OG Klassen- und Gruppenräume mit zugeordneten Nebenräumen an Fluraufweitungen analog 1.OG
- Garderoben beidseitig in 1,8 m breiter Flurzone
- Raumtiefen Klassenräume z.T. 8 m
- Geschosshöhen EG 3,9 m; OG's 3,4 m
- Sämtliche Klassenräume natürlich belichtet
- Innenliegende Flure mit künstlicher Belichtung
- Innenräume mit Lüftungssystem mit Wärmetauscher; Dach mit PV-Elementen
- 3. BA Sporthalle

### Sporthalle

- Halle mit überdachter Vorzone und nordöstlichem Foyer mit Haupteingang
- Horizontale Wege über mittleren Verteilerflur (b ca. 2 m) in Nordsüdrichtung
- Wasch- und Duschräume größtenteils natürlich belichtet, Lehrerumkleiden innenliegend
- Lichtes Raumprofil 7 m
- Konstruktionshöhe Hallendach 1,8 m
- Belichtung über Fensterbänder an Längsseiten
- Belüftung k.A.

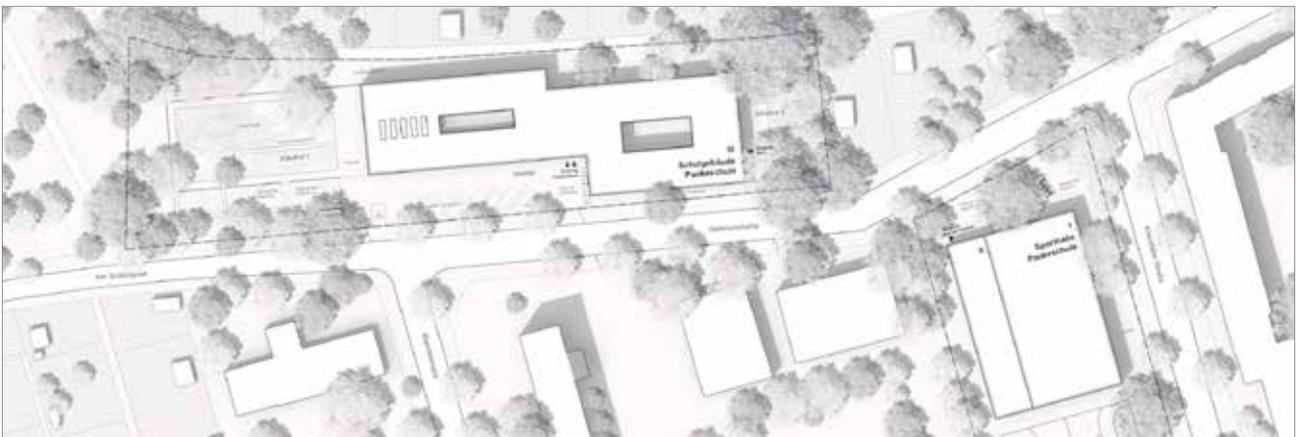
## Realisierbarkeit

- Raumprogramm im wesentlichen erfüllt, Technikflächen zu gering -9 % (273 m<sup>2</sup> statt 298 m<sup>2</sup>); Klassenräume - 10 % (46,2 m<sup>2</sup> statt soll 51 m<sup>2</sup>)
- Bauabschnitte / Bauablauf
- 1.BA soll laut Zeichnung direkt bis an Ostfassade Bestand heranreichen, Umbaumaßnahmen erforderlich
- Offene Treppen und Lufträume erfordern Kompensationsmaßnahmen
- Rettungswegekonzept ist zu überarbeiten; Rettungsweglängen überschritten, Stichflure z.T. mit 25 m Länge
- Wenig funktionale Zuordnung, keine direkte Verbindung zwischen Küche und Mensa
- Keine Darstellung von Bühnenraum im Aulabereich
- 99 % von der Kostengruppe 300 und 400
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren



Modell

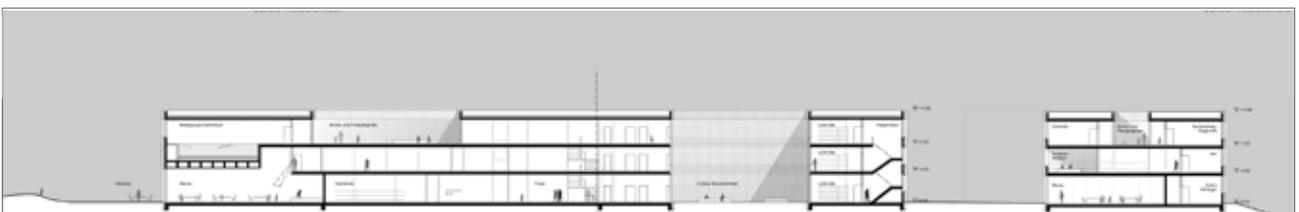
Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	3.822	3.613
Technikfläche Schule [m <sup>2</sup> ]	298	214
Nutzungsfläche Sporthalle [m <sup>2</sup> ]	1.427	1.474
BGF Schule [m <sup>2</sup> ]		6.146
BGF Sporthalle [m <sup>2</sup> ]		2.016
BRI Schule [m <sup>3</sup> ]		24.342
BRI Sporthalle [m <sup>3</sup> ]		12.931
Flächenkoeffizient Schule	1,7	1,70
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,37



Lageplan



Erdgeschoss



Schnitt



Schule - Ansicht Süd

Ansicht

**Städtebau**

- Langgestreckte Großform mit 3-geschossigem Baukörperkomplex mittig auf dem Grundstück
- Baukörper aus zwei räumlich versetzt angeordneten Volumen mit Innenhof; Platzbildung durch Rücksprung an Galenus-/ Ecke Mendelstraße
- Zwei Pausenhöfe West- und Ostseite Schule
- Traufhöhe Schule 11,8 m, Sporthalle 8,9 u. 7 m
- Sporthalle zentral verortet, 8 m von Grenze an Klaustaler Straße zurückgesetzt
- Erschließung Schüler/Vereine von Norden
- Haupteingang zur Schule mittig über gedeckten Vorbereich/Gebäudeunterschnitt von Südplatz
- 8 Stellflächen Bringdienst als Schrägparker auf Vorplatz an Galenusstraße, 1 barrierefreier Stellpl., Fahrradstellplätze östl. Haupteingang
- Anlieferung von Nordosten über Mensaterrasse

**Gestaltung**

- Kompakte Baukörper, gegliedert in östliches „Hofhaus“, den Klassenbereichen, mit homogenen horizontal gegliederten Fassaden und westlichem Dreibund, den Sonderbereichen, mit Glasfeldern und geschlossenen Wandflächen
- Verglastes 1-geschossiges Foyer mit Loggia
- Fassaden aus vorgehängten hinterlüfteten Lärchenholzprofilen, die in Brüstungsebene horizontal und zwischen den Holzfenstern in Dreifachverglasung vertikal angeordnet werden
- Stahlbetonskelettbau mit Betonflachdecken
- Sporthalle mit 3-geteilter horizontaler Fassade, Westfassade mit transparenter Sockelzone
- Freiraum gliedert in westlichen Schulhof mit orthogonalem Wegesystem, Rasenhügel, Spielgeräte Bestand, Terrasse Mensa
- Östlicher Pausenhof mit Bestandsbäumen und befestigter Vorplatz als Aufenthaltszone
- Sporthalle mit südl. Kleinspielfeld 34 x 18 m
- Optionale Solarflächen auf Flachdachbereichen

**Funktionen****Schule**

- Erschließung über 1-geschossige durchgesteckte Foyerzone mit Haupteingang und nördlichem Zugang Pausenhof
- 1.BA Hauptzugang Ostseite
- 2.BA Hauptzugang über Platz von Süden
- Vertikalerschließung mit 2 Aufzügen u. zweiläufiger Haupttreppe im Foyer und 3 geschlossenen Fluchttreppenhäusern
- Horizontalerschließung über zwei Ringerschließungen mit offener zentraler Verbindung und Luftraum über 3 Geschosse
- Östliches „Schulhaus“ einhüftig um innenliegenden Hof u. westliches Volumen als Dreibund mit Nebenräumen in Mittellage
- 2.OG innenliegender Sinnes-/Therapiegarten

- Raumtiefen der Klassen-/Gruppenräume 7,5 m
- Geschosshöhen EG 4 m, OG's 3,5 m
- 1.BA Hofhaus Ostseite mit allen 19 Klassenräumen in Nord- u. Südorientierung und Nebenräumen, Deeskalations-, Mitarbeiteräume Ostseite; Lehrmittel/Regale in offener Raumzone integriert
- 2.BA EG: MZR/Mensa mit nördlich angelagerter Küche und zugeordneter Foyerzone mit separatem Eingang
- 1.OG Fachräume, Südterrasse, Verwaltung, Lehrerzimmer, Galerie mit Blickbezug Mensa
- 2.OG Schwimmbad, Therapeutischer Bereich
- 3.BA Neubau 3-Feld-Sporthalle
- Natürliche Belichtung über Fenster
- Mensa, Küche, Mehrzweckhalle mit mechanischer Lüftung, Wärmerückgewinnung

**Sporthalle**

- 2-gesch. westlicher Nebenraumtrakt mit 2 einläufigen Treppen ohne Podeste u. Aufzug
- Barrierefreiheit eingeschränkt, nur ein Aufzug, erhöhter Erschließungsaufwand, kein gemeinsamer Weg
- EG: Flur mit Raumaufweitungen, Blickbezug in Außenraum, 4 Hallenerschließungen, Geräteräume, innenliegende Lehrerumkleiden
- 1.OG Galerieerschließung (Breite 4 m) mit Blickbezug Halle, Dusch- und Umkleideräume natürlich belichtet
- Lichtes Raumprofil 7 m
- Konstruktionshöhe Hallendach 1,2 m
- Seitenbelichtung überwiegend über Fensterband von Osten (Fensterhöhe 4 m)
- Belüftung k.A.

**Realisierbarkeit**

- Raumprogramm im wesentlichen erfüllt, Technikflächen zu gering – 28 % (214 m<sup>2</sup>); Klassenräume – 11 % (45 m<sup>2</sup> statt 51 m<sup>2</sup>)
- Bauabschnitte / Bauablauf
- 1.BA mit 5 m Abstand zu Bestandsschule
- Rettungsweglängen überschritten, Stichflur mit 13 m Länge
- Fassadenansichten mit unterdimensioniertem Fensterflächenanteil in Klassenräumen an den Gebäudeeckbereichen
- 103 % von den Kostengruppen 300 und 400
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren